

# BUREAU DES MÉTIERS.

TÄTIGKEITSBERICHT 2020-2021.



BUREAU  
des  
MÉTIERS



INS HERZ GEMEISSELT.



# Inhalt.

---

## **04 Allgemeine Politik**

- 04** Wort des Präsidenten Vincent Bonvin.
- 06** Wort des Direktors Gabriel Décaillet.
- 09** bauenwallis.

---

## **13 Finanzen**

- 13** Mitgliedschaften des Bureau des Métiers nach Berufen.
- 14** Beiträge.
- 15** Revision.
- 15** Inkasso.

---

## **17 Sozialkassen**

- 17** Paritätische Pensionskasse des Walliser Bauhandwerks - CAPAV.
- 18** Vorpensionierungskasse  
des Westschweizer Ausbaugewerbes - RESOR.
- 19** Vorpensionierungskasse zugunsten  
der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis - RETAVAL.
- 20** Familienausgleichskassen - FAK.
- 20** Berufliche Sozialeinrichtungen - CPS.
- 21** Kollektiv-Krankenversicherung des Walliser Bauhandwerks - AMCAB.
- 22** Sozialkassen.

---

## **25 Verbände**

- 25** Verbandsführung.
- 26** Arbeitgeberpolitik.
- 28** Tätigkeiten der paritätischen Berufskommissionen.
- 31** Mitgliederverbände des Bureau des Métiers.
- 32** Interview mit Paul Bovier, Vizepräsident der tec-bat.
- 34** Mandate des Bureau des Métiers.
- 37** Interview mit Cédric Cossy, Präsident des WVCI.

---

## **39 Aus- und Weiterbildung**

- 39** Grundbildung.
- 40** Berufsförderung.
- 42** Berufliche Weiterbildung.
- 43** Höhere Berufsbildung (Weiterbildung).

---

## **44 Organigramm**

# Wort des Präsidenten.

## Und nun ...

Gilt es eine leere Seite anzufangen, einen neuen Jahresbericht zu verfassen. Mein einziger Antrieb ist die Hoffnung auf ein Wiedersehen. Üblicherweise ist die Hoffnung ein einfaches, kinderleichtes Unterfangen, aber dann kam das Virus über uns, lähmte die Welt, veränderte unsere Gewohnheiten und stellte unsere Bräuche auf den Kopf. Der gesellschaftliche Umbruch zwingt uns, uns neu zu erfinden, neue Lösungsansätze zu versuchen, zusammenzuarbeiten und uns gegenseitig zu vertrauen.

So trotzen die Unternehmen der Baubranche der Krise. Sie erkunden neue Pfade und haben dabei nie ihre Tätigkeit eingestellt. Sie haben ein Beispiel gesetzt, ihre Arbeitsabläufe der wechselnden Lage angepasst. Wir haben zusammengearbeitet, uns vertraut, neue Verhaltensmuster erlernt. Das ist aber allein dem bedingungslosen Einsatz der Verbandspräsidenten und ihrer Vorstände sowie der Mitarbeitenden und der Leitung des Bureau des Métiers geschuldet.

Aber was nun? Wir haben gelernt, auf kurzen Wegen zu kommunizieren, wir haben das Dr' Jope-Veston, das Sinnbild unseres Könnens, übergestreift, haben unseren Leitspruch Ich konsumiere lokal. Und Sie? verkündet und Banner gehisst, die für die handwerkliche Intelligenz werben. Nun sind Sie an der Reihe, Ihre Berufe und die handwerkliche Intelligenz leidenschaftlich in der Öffentlichkeit zu vertreten.

### Aber wie?

Leisten Sie Aufklärungsarbeit bei Ihren Kollegen, es sind allesamt erfahrene Handwerker und Ausbilder unserer zukünftigen Mitarbeitenden. Seien Sie ein Botschafter und berichten Sie über unser Tun. Überzeugen Sie Ihre Freunde und Arbeitgeberkollegen, sich ihrem jeweiligen Verband und natürlich dem Bureau des Métiers anzuschliessen.

Aktive Verbände, ein dynamisches Bureau des Métiers, stärkere Unternehmen sind nur möglich, wenn möglichst viele an einem Strang ziehen. Tragen Sie Ihr

Dr' Jope-Veston, nehmen Sie Ihren Pilgerstab in die Hand und erklären Sie die Vorteile, die Dienstleistungen und die Unterstützung, die ein Verband bietet, und berichten Sie was das Bureau des Métiers tagtäglich leistet. So lautet meine Bitte, meine Überzeugung, Ihre Verantwortung.

### Und was nun?

Wir müssen zusammenkommen, um unsere Differenzen zu bereinigen und wirtschaftliche Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Wir werden kein Problem, ob gross oder klein, unbehandelt lassen. Tragen Sie Ihre Anliegen in die Vorstände, leiten Sie diese an die jeweilige Abteilung und an die Leitung des Bureau des Métiers weiter. Damit man Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen kann, ist es wichtig, ihre Sorgen und Bedenken zu teilen und nicht bloss am Stammtisch wiederzukäuen.

Ihre Verbände und das Bureau des Métiers verfügen über zahlreiche Ressourcen, einen direkten Draht zu bauenwallis, zum WBV, den Walliser Gemeinden, den kantonalen Dienststellen, den Mitgliedern des Grossen Rates und natürlich zum Staatsrat, dem ich an dieser Stelle für sein offenes Ohr unseren Verbänden gegenüber danken möchte.

Wir verfolgen einen einzigen Zweck: Sie in Ihrem Tun bestmöglich zu unterstützen. Widmen Sie sich Ihrem Unternehmen und überlassen Sie uns Ihre Sorgen, Ihren Ärger und den administrativen Kleinkram.

### Ausbildung und Information, Kommunikation ...

Natürlich muss der Nachwuchsfrage genügend Platz eingeräumt werden. Wenn die jungen Leute unseren Berufen eine Chance geben, gefallen an unserem handwerklichen Können finden und sich unseren Wissensschatz aneignen sollen, dann kommen wir nicht umhin, unsere Berufe in die Öffentlichkeit zu tragen.

Sei es der CUBE 365, der den Sommer über in Combseline aufgestellt wurde, die Einweihung unseres brandneuen Ausbildungszentrums, seien es Doppelseiten in Le Nouvelliste oder die Ausstellung des Bureau des Métiers in der Autobahnraststätte bei Martinach, wir scheuen keinen Aufwand, um unsere Berufe bestmöglich zu vermarkten, für die Berufsbildung zu werben und bei den jungen Menschen den Wunsch zu wecken, sich unser Wissen anzueignen und sich beruflich zu verwirklichen.

### Bessere Bildung durch bessere Information ...

Ich hoffe, Sie in den kommenden Tagen bei unseren Sitzungen, bei Ihren jeweiligen Generalversammlungen und natürlich am 8. Oktober 2021 bei der Eröffnung des Schulungszentrums des Bureau des Métiers zu treffen.

Neue Herausforderungen erwarten uns, und glauben Sie mir, sie sind zahlreich. Seien wir geeint, streben wir nach Höherem, beschreiten wir gemeinsam neue Wege, um unseren Berufen zu ihrem rechtmässigen Platz in einem erfolgreichen Wallis zu verhelfen.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen und wünsche allerseits viel Erfolg.



**Vincent Bonvin**  
Präsident des  
Bureau des Métiers



# Mitteilung des Direktors.

## Früher ...

Einige, die von früher sprechen, tun dies mit einem Quäntchen Wehmut. Keine Maskenpflicht, kein COVID-Pass. Einfach verreisen, ohne Formalitäten, oder fast. Das Leben war einfach und die Wirtschaft brummte.

Mit einem ungezwungenen Handschlag konnte man in Kontakt zum Gegenüber treten. Ein Lächeln und das Eis war gebrochen. Man konnte gesellig beisam-

men sein und einvernehmliche Lösungen finden, weil man nicht alles auszusprechen brauchte, man verstand sich anhand der Körpersprache. Früher sprach niemand von „Anwesenheitsveranstaltung“, Videokonferenzen waren selten und Computernarren oder multinationalen Unternehmen vorbehalten. Letzteren weil dies die einzige Möglichkeit ist, ihre über den Erdball verstreute Belegschaft bequem zu verbinden.

## Heute ...

Mittlerweile geht vielen das ewige Heimarbeiten auf den Geist. Sicher, den meisten sind Videokonferenzen mittlerweile vertraut, aber es lässt sich nicht von der Hand weisen, dass körperliche Anwesenheit unersetzbar ist, wenn es um Aspekte geht, die über die reine Routine hinausgehen und eines wirklichen Austausches bedürfen.

Vermutlich wird nichts mehr genauso sein wie früher, aber es wird wohl nicht anders gehen, als die alten Verfahrensweisen mindestens zum Teil wieder zu aktivieren. Die während der langen Krise erprobten Instrumente haben zwar einen Platz in der Werkzeugkiste, aber sie stellen keinesfalls die Funktionsweise in Frage, in welcher der Mensch im Zentrum steht.

Die Wiederaufnahme sozialer Kontakte wird vielleicht schneller von Statten gehen als erwartet, wenn man sich die öffentlichen Plätze vor Augen führt.

Das durch Facheinrichtungen wie die Konjunkturforschungsstelle KOF für 2021 vorausgesagte Wach-

tum von fast 4% ist höher als dasjenige vor der Krise. Selbstredend erholt sich das System nicht überall gleich schnell und die verschiedenen Wirtschaftszweige haben jeweils ihr eigenes Tempo, aber der Aufschwung ist da!

Es zeichnen sich verschiedene Möglichkeiten ab und verdichten sich zu Selbstverständlichkeiten. Ob Mobilität, energetische Sanierung, Digitalisierung der Verwaltungsabläufe usw., die Krise hat bewiesen, wenn man keine Wahl hat, findet sich immer eine Lösung ... Manchmal genügt schon ein wenig guter Wille.

Guten Willen haben die Unternehmen zuhauf. Es handelt sich um eine Geisteshaltung! Da sie es sind, die unseren bequemen Lebensstandard ermöglichen, ist es bisweilen unbegreiflich, warum sie sich mit so viel Verwaltungsaufwand, Sicherheitsfragen und Regeln herumplagen müssen, die dem harmonischen Wirtschaftswachstum im Wege stehen.



Man sollte doch während der Krise gelernt haben, dass die Rahmenbedingungen so gesteckt werden müssen, dass das Unternehmertum gefördert und gestützt wird.

Deshalb sollten wir unser Möglichstes tun, um diesbezüglich nicht zum vorherigen Zustand zurückzukehren ...



**Gabriel Décaillet**  
Direktor des  
Bureau des Métiers







JE CONSOMME LOCAL  
ET VOUS?

MAISON  
**CHOMEL**  
RESTAURANT - EPICERIE FINE

MAISON  
**CHOMEL**  
RESTAURANT - EPICERIE FINE

LES TROIS COURONNES



bauenwallis vereint Unternehmen aus dem Bauhauptgewerbe, dem Bauhandwerk und dem Bereich der Baubeauftragten. Als Mitglied von Bauenschweiz ist der Verband auf kantonaler, wie auch auf nationaler Ebene der natürliche Ansprechpartner des Bureau des Métiers für alle Belange, welche die Baubranche im Allgemeinen betreffen.

Als Dachverband hat bauenwallis sich auf die Fahne geschrieben, nicht nur die Anliegen seiner Mitgliederverbände zu koordinieren, sondern auch die Interessen sämtlicher Akteure der Baubranche, von der Planung bis zur Fertigstellung, zu wahren. Dazu gesellt sich der Wille, bei gemeinsamen politischen Belangen Hilfestellung zu leisten und der Baubranche konkrete Lösungen zu präsentieren.

Das Aussergewöhnliche bewältigen, die Branche stärken, weiterkämpfen! Das gesamte Wirken von bauenwallis im vergangenen Jahr orientierte sich an diesen Schlagworten. Die Arbeit wurde weitergeführt, wenn auch auf die Momente des Austauschs zwischen den Mitgliedern aus wohlbekanntem Gründen verzichtet werden musste. Die Kommissionen und Vorstände von bauenwallis haben weiterfunktioniert und unsere Branche kann sich glücklich schätzen, auf eine junge aber dennoch stabile Struktur zählen zu können. Tatsächlich hat bauenwallis seine Unterstützungsaufgabe im Verbund mit dem Bureau des Métiers, dem WBV, dem WVAP und dem SIA voll ausgespielt. Über das Jahr wurden verschiedene Rundschreiben zur Pandemie- und Krisenbewältigung an die Unternehmen versandt.

---

Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft  
l'organisation nationale de la construction  
organizzazione nazionale della costruzione

bauen**schweiz**  
construction**suisse**  
costruzione**svizzera**



---

construction**romande**  
membre de constructionsuisse



---

construction**valais**  
membre de constructionsuisse



---

AVE  
WBV



---

BUREAU  
METIERS  
Valais



---

AVMC  
WVAP  
Association Valaisanne  
des Mandataires de la Construction  
Walliser Verband  
der Architektur- und Planungsbüros



---

sia  
sektion wallis  
section valais

## Die Wirtschaftslobby

Der Vorstand von bauenwallis ist 2020 zehnmal spontan zusammengekommen, jedes Mal wenn es Beteiligte der Baubranche verlangten. Die Traktanden umfassten die Abklärung der Auswirkungen auf unsere Tätigkeit der auf Bundesebene getroffenen Entscheidungen, beispielsweise die Verantwortung der Bauherren, die Notwendigkeit, die Baubewilligungen nicht zu verlangsamen oder die von den Behörden geforderte Flexibilität, selbst in Zeiten der Heimarbeit.

Auf nationaler Ebene vertritt constructionromande die Belange unserer Berufsgattungen, was ihr unter Nicolas Rufener aufgrund ihres geordneten Vorgehens und ihrer soliden Struktur immer

besser gelingt. Beispielsweise wurden gleich mehrere Motionen in Sachen Wettbewerb hinterlegt, die unter anderem die Allmacht der WEKO in Frage stellen. Weitere Aktionen hatten zum Ziel, missbräuchlichen Konkursanmeldungen oder unlauterem Wettbewerb durch Unternehmen mit staatlicher Beteiligung entgegenzuwirken.

Unsere Bundesparlamentarier nehmen die intensive Lobbytätigkeit vermehrt zur Kenntnis und anerkennen den Einsatz von constructionromande. Diese Vorgehensweise ist zwar weniger sichtbar als die Sonntagsrede eines Politikers, aber dafür umso effektiver.

---

## Die Neuausrichtung der Walliser Wirtschaftsstrukturen.

Bei der Schaffung einer Struktur, welche die gesamte Walliser Wirtschaft vertritt, hat bauenwallis eine tragende Rolle gespielt. Dieses Projekt erfolgte aufgrund mehrerer Studien, doch leider konnte es zum Bedauern der Kenner des hiesigen Wirtschaftsgefüges bislang noch nicht abgeschlossen werden.

Kurz vor den Sommerferien verhält es sich so, dass es dem WGV als letzter Bastion des Widerstandes noch immer nicht gelungen ist, diesen grossmehrheitlichen Willen umzusetzen (20 gegen 12 in einer Abstimmung). Da die Statuten eine Zweidrittelmehr-

heit vorschreiben, wurde das Quorum nicht erreicht. Dadurch entsteht ein weiteres Problem, das es zu lösen gilt, denn es ist einer für die Wirtschaft nicht repräsentativen Minderheit gelungen, den Mehrheitswillen vorübergehend zu blockieren.

Die Zögerer zu überzeugen gestaltet sich immer schwieriger, dabei gibt es doch gerade in der Wirtschaft keine Zeit zu verlieren. Wird man ohne sie vorrücken müssen? Diese Frage wird schon bald eine Antwort erfahren.

---

## Lobbyarbeit im Inneren

Der gesamte durch bauenwallis geleistete Aufwand ist aber letztlich nutzlos, wenn er nicht durch die Mitglieder des Verbands mitgetragen wird. Eine weitere Herausforderung ist, die Mitglieder zusammenzuführen und eine dauerhafte und stabile Beziehung aufzubauen.

Den Dialog fortführen und die Energien nutzen. So lautet das Motto von bauenwallis. In Fachkommissionen, beispielsweise für Energie, oder anlässlich regelmässiger Gespräche mit Partnern

wie der HES-SO Vs oder Unternehmen mit staatlicher Beteiligung wirken unsere Vertreter auch ausserhalb des Vorstands von bauenwallis.

Zudem wurden gemeinsame Kommunikationsprojekte umgesetzt, beispielsweise das Custom Publishing mit den beiden grössten Walliser Tageszeitungen über die Themen Nachfolge und Zukunft unserer Berufe.

## Die Politiklobby

In diesem Bereich läuft alles rund. Die Treffen mit den politischen Entscheidungsträgern sind mittlerweile gut verankert und werden allgemein geschätzt. Die Lobbykommission trifft alljährlich einen oder zwei Departementsvorsteher sowie den Vorstand der WKB.

Seit einigen Jahren pflegt man auch Kontakte zum Verband der Walliser Gemeinden und dem Walliser Städteverband.

Schliesslich nimmt bauenwallis regelmässig an Vernehmlassungen teil und tritt dabei als Vertreter der gesamten Branche auf. Allein 2020 meldete sich unser Dachverband bei nicht weniger als sieben Gesetzesentwürfen zu Wort.



### Wirtschaftliche Lobbyarbeit:

Unsere Bundesparlamentarier haben mittlerweile verstanden und annerkannt, welche exzellente Lobbytätigkeit constructionromande leistet.



### Lobbyarbeit im Inneren:

Den Dialog fortführen und die Energien nutzen dient bauenwallis in seiner Tätigkeit als Leitfaden.



### Politische Lobbyarbeit:

Die Treffen der Branche mit den politischen Entscheidungsträgern sind mittlerweile gut verankert und werden allgemein geschätzt.

## bauenwallis: „Die Grundlagen festigen, um nachhaltig zu bauen.“

Mit rund drei Milliarden Umsatz verfügt die Bauwirtschaft über eine bedeutende Wirtschaftskraft.

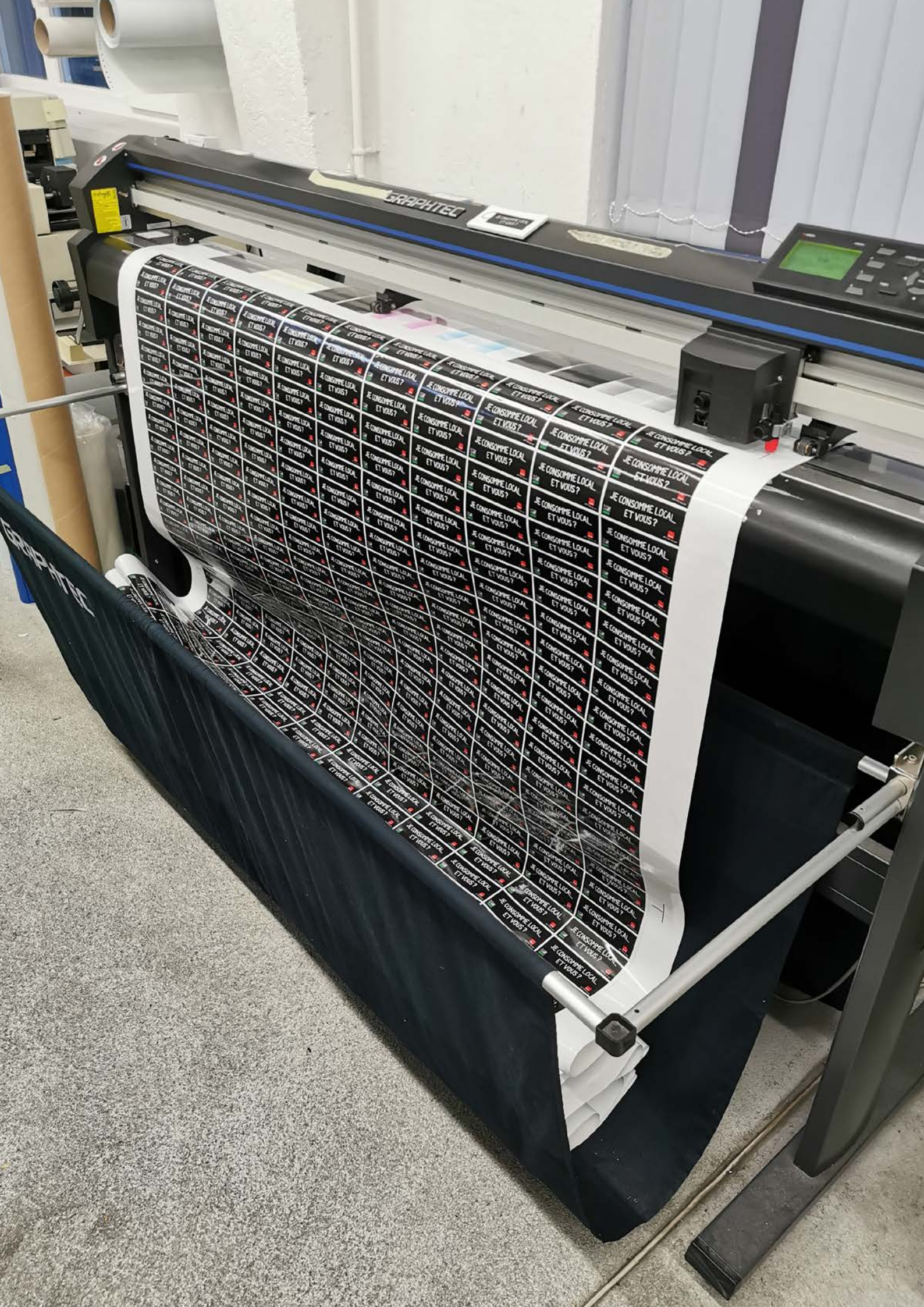
Während der Krise 2020 – der schwersten seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs – hat diese Organisation der Bauwirtschaft bewiesen, dass eine gemeinsame Front mehr vermag, als verzettelte Initiativen.

Das Bureau des Métiers hat innerhalb von bauenwallis stets eine aktive Rolle gespielt und wird dies

auch weiterhin tun. Es ist ein wichtiger Partner der Baubranche. bauenwallis dient seinen Mitgliedern als gemeinsame Anlaufstelle, dank welcher das Walliser Baugewerbe im Gespräch mit den Behörden geschlossen aufzutreten vermag.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website **bauenwallis.ch**.





GRAPHTEC

JE CONSOMME LOCAL ET VOUS?



# Finanzen.

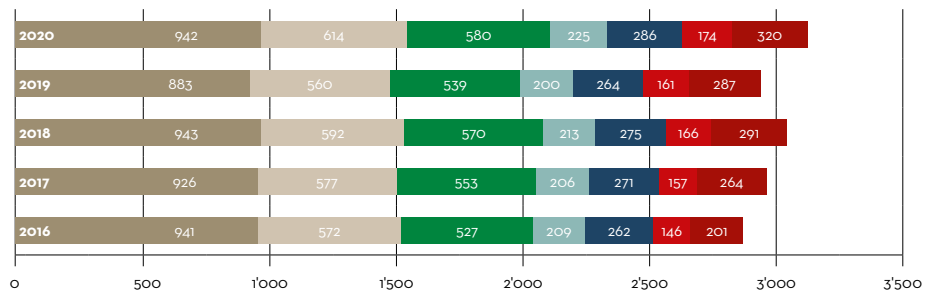
Das Bureau des Métiers ist das grösste Arbeitgeberzentrum im Wallis. Es ist zugleich Inkassoagentur für die AHV-Kasse MEROBA und Verwaltungszentrum mehrerer Sozialkassen, darunter:

- 4 Familienausgleichskassen: CAFAB, MEROBA, SPIDA und PROMEA
- 1 Pensionskasse: CAPAV
- 2 Vorpensionierungskassen: RESOR und RETAVAL
- 1 Krankentaggeld-Versicherungsvertrag: AMCAB
- Berufliche Sozialeinrichtungen (CPS) für Militärdienst (MD), berechnete Absenzen (BA) und bezahlte Ferien (FK)
- Branchenfonds (MEC, FP3)
- Kantonaler Berufsbildungsfonds und die verschiedenen Berufsbeiträge

## Mitgliedschaften des Bureau des Métiers nach Berufen.

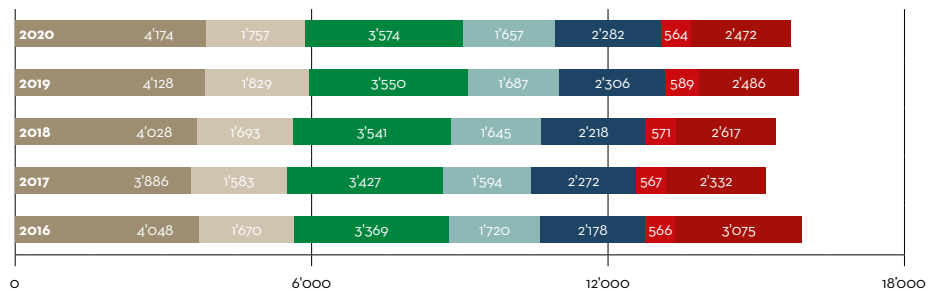
### Mitgliedsunternehmen

Die Anzahl der Unternehmen, die im Jahr 2020 Mitglied des Bureau des Métiers waren, beträgt **3'141**.



### Arbeitnehmende Mitglieder

Die Anzahl der Arbeitnehmenden, die im Jahr 2020 Mitglied des Bureau des Métiers waren, beträgt **16'480**.



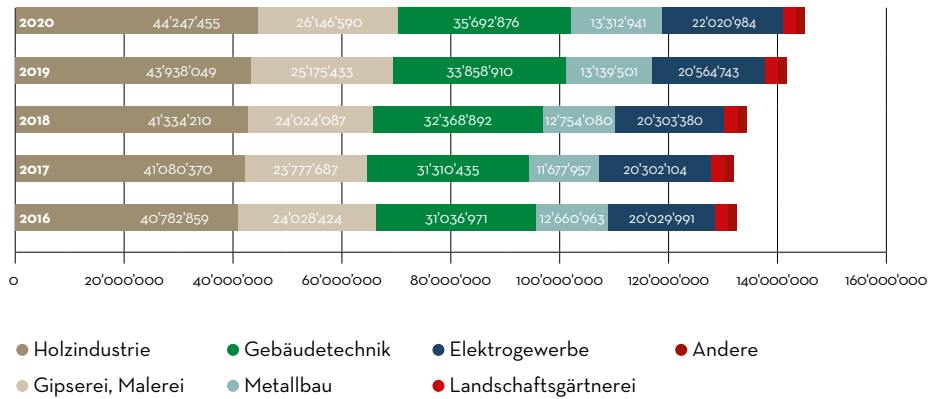
- Holzindustrie
- Gebäudetechnik
- Elektrogewerbe
- Andere
- Gipserei, Malerei
- Metallbau
- Landschaftsgärtnerei

Die Kategorie andere umfasst verschiedene Berufe, aber hauptsächlich die Personalverleiher. Diese Unternehmen sind naturgemäss nicht sehr zahlreich, aber melden viel Personal an. Die Temporärfirmen sind ausschliesslich Mitglieder der beruflichen Vorpensionierung.

# Beiträge.

## Erhobene Beiträge pro Beruf (ohne AHV)

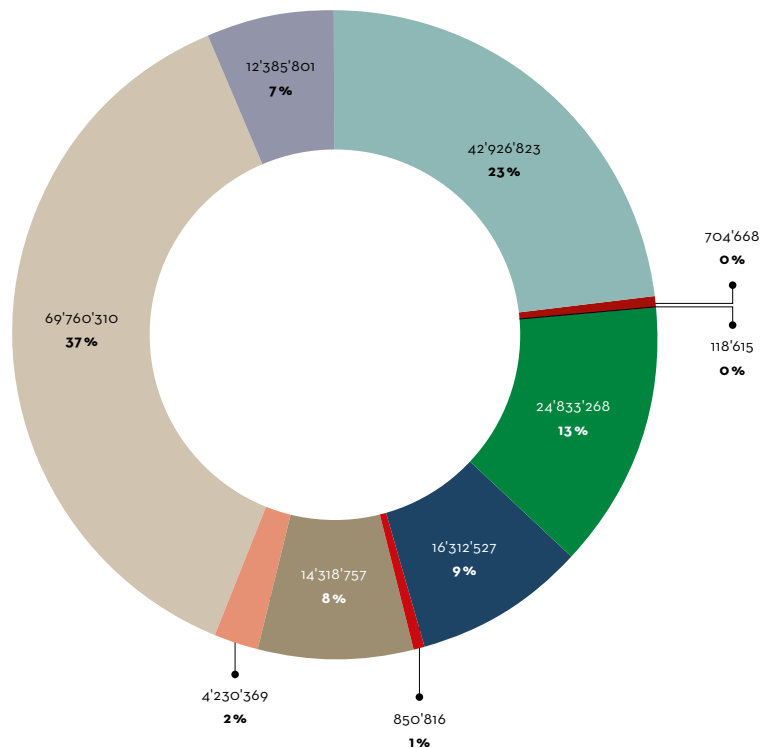
Die erhobenen Beiträge lagen im Jahr 2020 bei Fr. 148'074'207.-.



## Erhobene Beiträge pro Bereich

Die Beitragssätze an die Sozialkassen unterscheiden sich je nach Bereich und wirken sich auf die Höhe der erhobenen Beiträge aus.

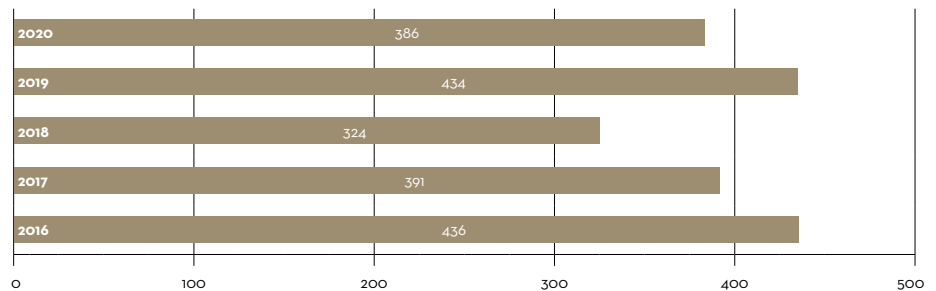
- Vorpensionierung
- AHV
- Kantonaler Fonds
- MEC / FP3
- Familienzulagen
- Krankentaggeldversicherung
- Militärdienst
- Ferienkasse
- Berufsbeitrag
- Berufliche Vorsorge





## Revision.

### Anzahl der durchgeführten Revisionen

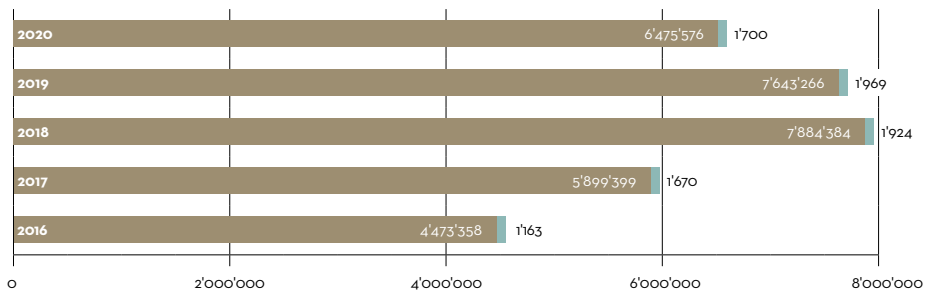


Die Arbeit des Revisorenteams besteht aus der periodischen Überprüfung der von den Unternehmen ausgestellten Lohnbescheinigungen durch zugelassene AHV-Revisoren.

Die Anzahl der Revisionen der letzten 5 Jahre hängt von der Art der Revision und der Anzahl Revisoren ab. Gegenwärtig erfüllen zwei in Vollzeit beschäftigte Revisoren diese Tätigkeit. Im Jahr 2020 beeinflusste die COVID-Krise die Zahl der Unternehmensbesuche. Einige Revisionen konnten nicht vor Ort erfolgen und mussten aufgrund der zur Verfügung gestellten Dokumente erfolgen.

## Inkasso.

### Betreibungen



- Höhe der Betreibungen
- Anzahl der Betreibungen

- Aus der COVID-Krise und aus den im Jahr 2020 ergriffenen Massnahmen - insbesondere hinsichtlich Fristerstreckungen und Zahlungserleichterungen - ergab sich eine Abnahme der Zahl der Betreibungsbegehren und der Betreibungssumme. Die Zahl der „Zahlungsaufforderungen“ ist stabil geblieben und beträgt 4'307.
- Die Zahl der Konkurse ist ebenfalls stabil geblieben. Sowohl im Jahr 2019 wie auch im Jahr 2020 sind 27 Unternehmen in Konkurs gefallen.

# REVAZZ

JE CONSOMME LOCAL.  
ET VOUS ?



GRAVE DANS MON CŒUR.



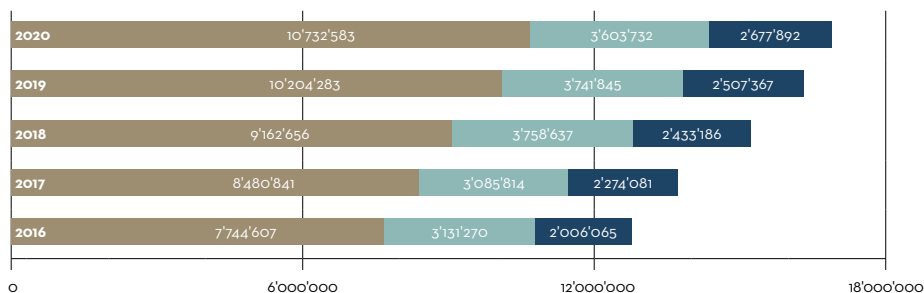
# Sozialkassen.



## CAPAV Paritätische Pensionskasse des Walliser Bauhandwerks.

Weitere Informationen: [www.capav.ch](http://www.capav.ch)

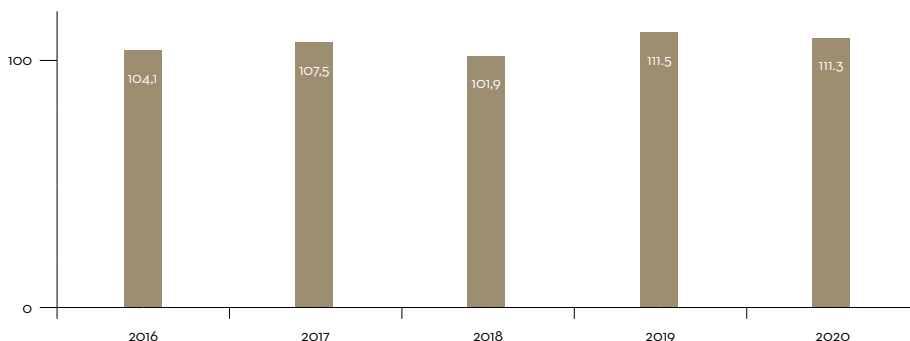
### Ausbezahlte Renten



Die verschiedenen im Jahr 2020 überwiesenen Renten erreichten Fr. 17'000'000.-.

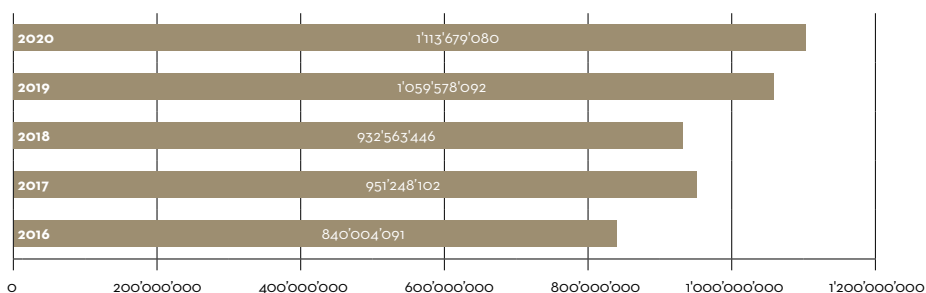
● Altersrenten      ● Invaliditätsrenten      ● Hinterlassenenrenten

### Deckungsgrad



Trotz der COVID-Krise im Jahr 2020 konnte die CAPAV ihren Deckungsgrad von 111,3% per 31.12.2020 halten.

### Gesellschafts- vermögen



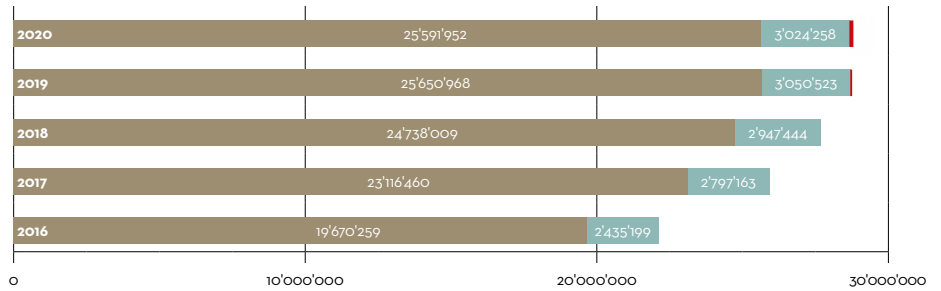
Das Vermögen der Pensionskasse CAPAV stieg weiter an und erreichte am 31.12.2020 1,1 Milliarden Franken.



# RESOR Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes.

Weitere Informationen: [www.resor.ch](http://www.resor.ch)

## Von der RESOR-Kasse überwiesene Vorpensionierungsleistungen

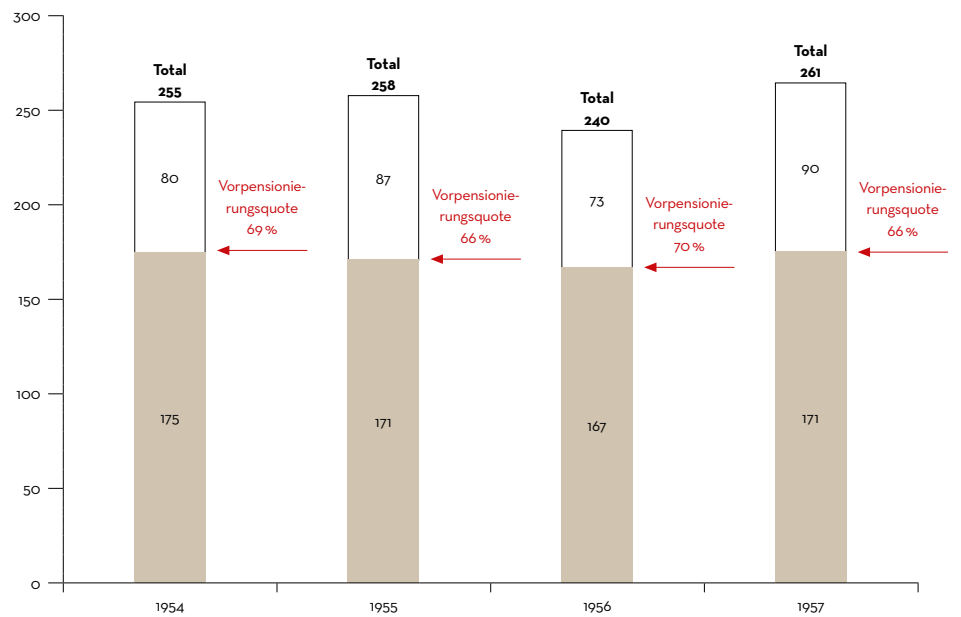


● Vorpensionierungsrenten    ● Beiträge 2. Säule    ● Beiträge an die Sozialversicherungen

Das Bureau des Métiers verwaltet die Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes für 10 Kantone der West- und der Südschweiz. Davon betroffen sind 10 Gesamtarbeitsverträge, 13 Inkassozentren, über 36'000 Versicherte, 4'300 Unternehmen, gegen 1,5 Mrd. Franken Lohnsumme, annähernd Fr. 2,4 Mio. monatlich ausbezahlte Renten und rund 560 Rentenbezüger. Sie betrifft hauptsächlich Berufe des Holz-, Maler- und Gipsergewerbes sowie des Platten- und Bodenlegergewerbes.

## Vorpensionierungsrate der RESOR nach Altersklasse

● Vorpensionierungen  
○ Nicht vorpensioniert



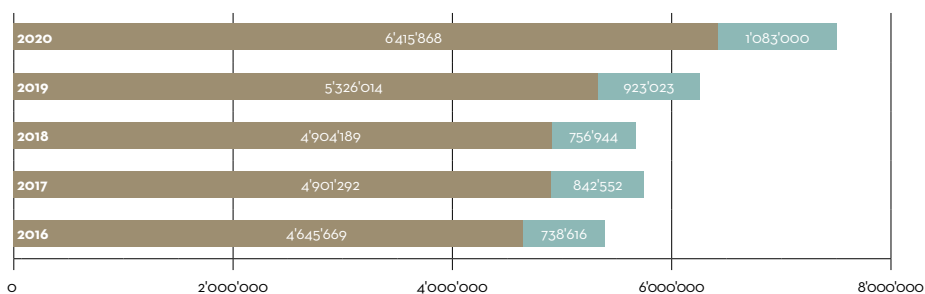
Die vorstehende Tabelle zeigt die Vorpensionierungsquote, die bei rund 70% liegt, d. h. 7 von 10 Personen beenden ihre berufliche Laufbahn noch vor Erreichen des AHV-Alters, um eine RESOR-Vorpensionierung anzutreten.



## RETAVAL Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis.

Weitere Informationen: [www.retaval.ch](http://www.retaval.ch)

### Von der RETAVAL überwiesene Vorpensionierungs- leistungen

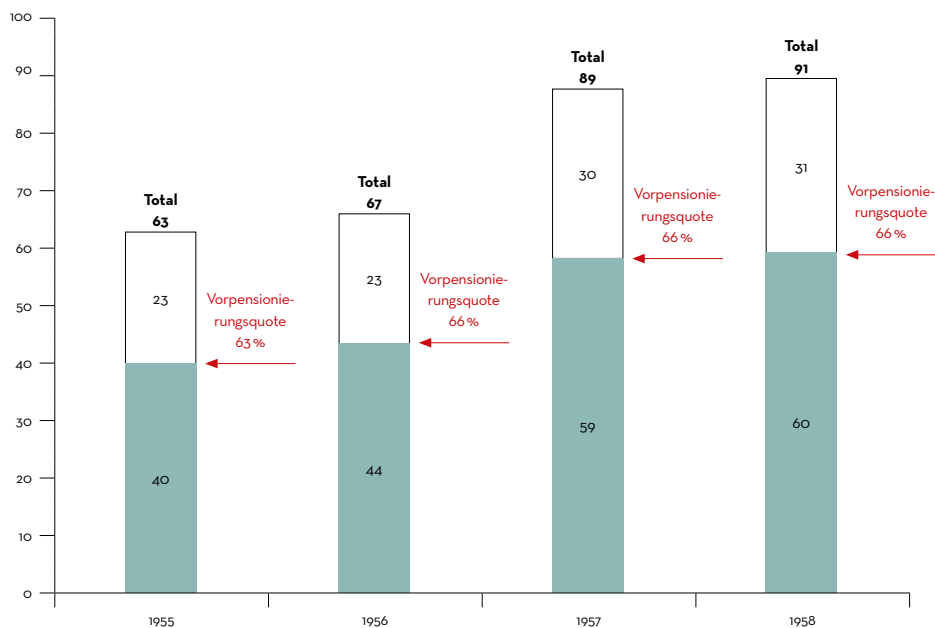


● Vorpensionierungsrenten ● Beiträge 2. Säule

Die Vorpensionierungskasse RETAVAL ist im Kanton Wallis tätig. Sie betrifft die Berufe der Gebäudetechnik und der Gebäudehülle, der Elektrobranche, des Metallbaus, des Rohrleitungsbaus und der Landschaftsgärtner. Bei RETAVAL sind über 8'000 Arbeitnehmer versichert und an die 800 Unternehmen angeschlossen. Die Lohnsumme beträgt annähernd Fr. 400 Millionen und an die Fr. 650'000.- werden monatlich an Renten an rund 170 Rentenbezüger ausgerichtet.

### Vorpensionierungsrate der RETAVAL nach Altersklasse

● Vorpensionierungen  
○ Nicht vorpensioniert



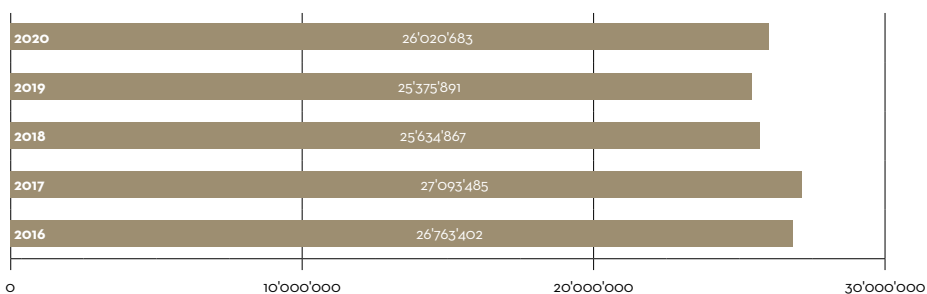
Die vorstehende Tabelle zeigt die Vorpensionierungsquote, die bei rund 70% liegt, d. h. 7 von 10 Personen beenden ihre berufliche Laufbahn noch vor Erreichen des AHV-Alters, um eine RETAVAL-Vorpensionierung anzutreten.



## FAK Familienausgleichskassen.

Weitere Informationen: [www.afbm.ch](http://www.afbm.ch)

### Von den Familienausgleichskassen überwiesene Leistungen



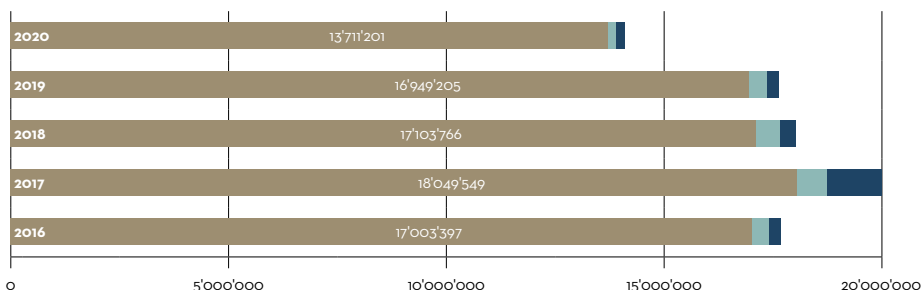
Das Bureau des Métiers verwaltet vier Familienausgleichskassen. Dabei handelt es sich um anerkannte Verbandsfamilienausgleichskassen oder von der zuständigen AHV-Kasse geführte Familienausgleichskassen im Sinne von Art. 23 AGFamZG.

- CAFAB für die Berufe des Holz-, Maler- und Gipsergewerbes sowie für das Platten- und Bodenlegergewerbe und für weitere Berufe der Baubranche
- CAF MEROBA VS für die Landschaftsgärtner und für das Elektrogewerbe
- CAF SPIDA VS für die Gebäudetechnikbranche
- CAF PROMEA VS für das Metallbaugewerbe



## CPS Berufliche Sozialeinrichtungen.

### Von den CPS überwiesene Leistungen



- Ferienentschädigung
- Militärdienst
- Berechtigte Absenzen

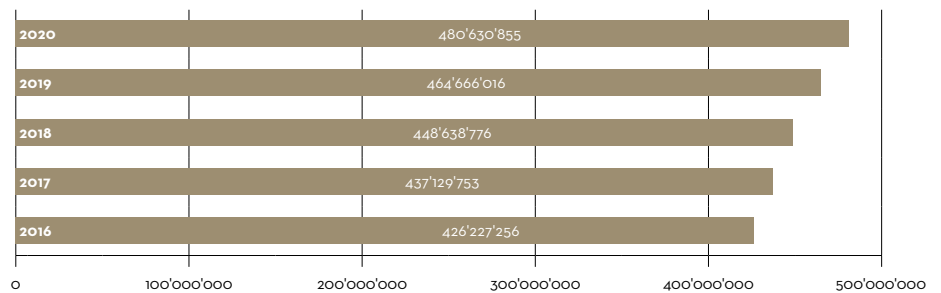
Das Bureau des Métiers führt ebenfalls die Verbandsausgleichskassen, die im Zuge der Gesamtarbeitsverträge geschaffen wurden, um die Unternehmen bei der Entschädigung für Ferien-, Feiertage, Militärdienst oder berechtigte Absenzen zu entlasten. Diese Kassen beruhen auf dem Grundsatz der Solidarität bei der Übernahme der Kosten, die durch die verschiedenen Generationen entstehen. Die Beiträge sind altersunabhängig, wohingegen die Leistungen für ältere Arbeitnehmer höher ausfallen.





## AMCAB Kollektiv-Krankenversicherung des Walliser Bauhandwerks.

Bei der AMCAB  
gemeldete  
Lohnsumme













Das Bureau des Métiers hat eine Kollektivkrankentaggeldversicherung abgeschlossen.  
Dieser Kollektivvertrag bringt folgende Vorteile mit sich:

- stabile Prämie trotz höherem Schadensatz bei einem einzelnen Unternehmen
- Versicherungsleistungen gemäss KVG
- Hilfsfonds für Arbeitnehmer in Notlagen
- Rechtsberatung durch das Bureau des Métiers bei einem Rechtsstreit mit einem Versicherer
- administrative Entlastung
- qualitativ guter Service und Kundendienst usw.

Die bei der Kollektivkrankentaggeldversicherung deklarierte Lohnsumme beträgt Fr. 480'630'855.-.

# Durch das Bureau des Métiers verwaltete Sozialkassen.

Sozialkassen	Präsident	Verwalter	
<b>CAFAB</b> Familienausgleichskasse des Walliser Bauhandwerks	Florian Lovey	Fabien Chambovey	
<b>CAPAV</b> Paritätische Pensionskasse des Walliser Bauhandwerks	Jeanny Morard	Fabien Chambovey	
<b>RESOR</b> Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes	Aldo Ferrari	Fabien Chambovey	
<b>RETAVAL</b> Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis	Patrice Cordonier	Fabien Chambovey	

<b>Sozialkassen</b>	<b>Direktor</b>	<b>Finanzen</b>	
<b>AMCAB</b> Kollektiv-Krankenversicherung der Walliser Bauhandwerksbetriebe	Gabriel Décaillet	Fabien Chambovey	
<b>AHV MEROBA 111.2</b> AHV-Ausgleichskasse des Westschweizer Bauhandwerks (Zweigstelle Sitten)	Gabriel Décaillet	Olivier Arnold	
<b>FAK MEROBA-VS</b> Familienausgleichskasse der Elektro-Installationsfirmen (Zweigstelle Sitten)	Gabriel Décaillet	Olivier Arnold	
<b>FAK PROMEA-VS</b> Familienausgleichskasse des Metallbaugewerbes (Zweigstelle Sitten)	Gabriel Décaillet	Olivier Arnold	
<b>FAK SPIDA-VS</b> Familienausgleichskasse der Gebäudetechnik und der Gebäudehülle (Zweigstelle Sitten)	Gabriel Décaillet	Olivier Arnold	
<b>CPS</b> Berufliche Sozialeinrichtungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ferien- und Feiertage</li> <li>• Militärzusatzentschädigungen</li> <li>• Absenzenentschädigungen für               <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Holzgewerbe</li> <li>- das Malergewerbe</li> <li>- die Gebäudetechnik und die Gebäudehülle</li> <li>- die Metallbaubranche</li> <li>- das Elektro-Installationsgewerbe</li> </ul> </li> </ul>	Gabriel Décaillet	Olivier Arnold	





ENSEIGNEX.CH

ICH KONSUMIERE LOKAL.  
UND SIE?

KONSUMIERE LOKAL.  
UND SIE?





# Verbände.

## Verbandsführung.

Im Jahr 2020 waren dem Bureau des Métiers dreissig Verwaltungsmandate unterschiedlicher Grössen und Bedeutungen anvertraut. Wie auch sonst im Leben, können einige davon Rückenwind nutzen, andere jedoch weniger. Das Bureau des Métiers bemüht sich stets den Markt mitsamt dem Entstehen neuer Berufe oder neuer Trends im Auge zu behalten. Es verfügt über einen wichtigen strategischen Vorteil gegenüber seinen Konkurrenten – es vereinigt sämtliche Dienstleistungen, die im weiteren Sinne für die Funk-

tionsweise eines Unternehmens notwendig sind, unter einem Dach; dazu gehören die Verbandsführung, die Unterstützung bei der Verwaltung, die Ausrichtung von Kursen sowie die Sozialkassen. Zudem kann es als Arbeitgeberzentrum, aber auch über alle seine Verbände oder Mandate auf ein ausgedehntes Netzwerk im Wallis wie auch im übrigen Land zurückgreifen. Nicht zuletzt kann das Bureau des Métiers den ihm anvertrauten Verbänden und Mandaten neue Möglichkeiten eröffnen. Umgekehrt gilt dies natürlich ebenso.

### Leistungen für die Mitglieder ...

Mittlerweile haben die Arbeitgebersekretäre die Überarbeitung und Standardisierung des Dienstleistungskatalogs abgeschlossen. So sollten die standardisierten Dokumente demnächst für die Eigentümerverbände des BM verfügbar und später auch für die anderen Verbände von Nutzen sein. Gleichzeitig hat sich die Arbeitsgruppe „shop en ligne“ über

sämtliche Leistungen gebeugt, die das Bureau des Métiers anbietet, um unser Arbeitgeberzentrum noch attraktiver zu machen. Die Überlegungen betreffen nicht nur unsere Mitgliedsunternehmen, sondern auch Unternehmen, die bei unseren sozialen Einrichtungen gemeldet sind.

### ... auf dem Weg zu einem neuen Abrechnungssystem der Dienste für die Verbände und die Berufsbildung ...

Auch dafür wurde eine interne Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die ihre Erkenntnisse zum Schuljahresbeginn 2021/2022 bekannt geben sollte. Das Ziel ist eine bessere Abgrenzung der Dienstleistungen der Verbandssekretariate von der Berufsbildung sowie

eine Preispolitik, die zwischen den Grundleistungen und spezifischeren Diensten unterscheidet, die von unseren Auftraggebern gewünscht werden.

### ... hin zu einer noch besseren Zusammenarbeit unter den Verbänden ...

Die 2019 eingeleitete Dynamik der Interaktion unter den Verbänden hat sich 2020 noch gesteigert. Dies gilt insbesondere für die Gebäudetechnik und die Holzbranche, bei denen die Organisation der *BMSkills* für die *SwissSkills* der Zimmerleute und der Dachdeckerberufe die Synergie zwischen *AVEMEC* und der *tec-bat* gefördert hat. Diese Zusammenarbeit war ein echter Erfolg. Dadurch konnte die Sichtbarkeit der verschiedenen beteiligten Berufe erhöht und die Bindungen zwischen den beiden Verbänden konnten verstärkt werden. Daraus können interessante Wechselwirkungen für die Zukunft entstehen.

Organisation anzuvertrauen. Wir haben dies mit Bedauern zur Kenntnis genommen und wünschen dem neuen Lignum viel Erfolg.

Metaltec Romandie hat mit mehrheitlicher Unterstützung seiner Sektionen und vier Freiburger Unternehmen auf interkantonaler Ebene eine Schule für künftige Metallbaukonstrukteure ins Leben gerufen, die im August 2021 ihren ersten Schuljahresbeginn erleben wird. Der Erfolg dieser Schule zeichnet sich bereits ab, denn von 16 verfügbaren Plätzen sind 13 schon vergeben. Die Grundidee dieser Schule beruht darauf, dass die Lernenden das erste Lehrjahr in der Schule absolvieren, um sich mit der Welt des Metalls und des Metallbaus vertraut zu machen und anschliessend besser vorbereitet im Unternehmen das zweite Lehrjahr zu belegen.

Das Jahr 2020 brachte auch die Fusion von Lignum Oberwallis und Lignum Valais Romand. Das Bureau des Métiers hat keine Anstrengung gescheut und sich voll dafür eingesetzt, dieses Projekt erfolgreich abzuschliessen. Leider hat der Vorstand dieser neuen Einheit, aus ihm eigenen Gründen beschlossen, ab 2022 die Verwaltung seines Sekretariats einer neuen

Die Berufsbildung ist und bleibt eine tragende Säule der Berufsverbände – insbesondere während der aussergewöhnlichen Umstände im Jahr 2020 und weiterhin auch im Jahr 2021.

## ... und einem neuen Mandat

Nach Einführung des neuen kantonalen Weiterbildungsgesetzes wurde ein entsprechender Fonds geschaffen, der seit Ende 2020 vom Bureau des Métiers verwaltet wird. Dieser Fonds wird von Nicolas Chablais präsidiert, verfügt über ein Budget von einer Million und wird folgende Leistungen finanzieren:

- den Erwerb von Grundkompetenzen gemäss Art. 13 des Bundesgesetzes über die Weiterbildung (WeBiG)
- den Erwerb von Kompetenzen, welche die Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt ermöglichen
- die Förderung der Ausbildung von Spezialisten und Experten auf den Gebieten der Bewertung

- die Projektumsetzung
- die Einführung neuer Weiterbildungsmethoden wie E-Learning, integriertes Lernen, individuelle Betreuung, Hilfsmittel, Digitalisierung
- werbe- und informationsbezogene Projekte für Weiterbildung und Erwerb beruflicher Kompetenzen oder innovationsbezogene Aktionen und Projektkoordination.

Demnächst wird den Berufsverbänden eine Website unter folgender Adresse zur Verfügung gestellt: **fcfca-kwbf.ch**.



## Ein Ausbildungszentrum für das Bureau des Métiers

*Seit vielen Jahren besteht bereits im Bureau des Métiers die Idee eines Ausbildungszentrums – jedoch bislang ohne konkrete Verwirklichung.*

*Vor drei bis vier Jahren aber haben die tec-bat und der WMGV ihre eigenen technischen Ausbildungszentren lanciert und so die Richtung vorgegeben. Im November 2020 wurde anlässlich einer Sitzung des Verwaltungsrats des Arbeitgeberzentrums ein Projekt vorgestellt. Die Eigentümerverbände waren sofort überzeugt, haben das Projekt einstimmig angenommen*

*und die Arbeiten konnten Anfang 2021 in Angriff genommen werden.*

*Das Arbeitgeberzentrum wird in der Folge ab September 2021 über neun modulare Klassenzimmer verfügen. Diese Synergien sind möglich, da sich am gleichen Ort die technischen Räume der tec-bat und des WMGV befinden, und da das Zentrum nahe an anderen Ausbildungseinrichtungen wie der EPTM, der ETHL und der HES-SO Vs liegt.*

*In diesen brandneuen Räumen, die mit den neuesten Techniken ausgestattet sind, werden überbetriebliche Kurse, Weiterbildungen und Kurse für höhere Berufsbildung stattfinden. Dieser neue Bildungsrahmen wird tagsüber oder abends hunderte Lernende und junge Berufsleute empfangen. Mittlerweile haben auch der Kanton, die Stadt Sitten sowie Verbände, deren Sekretariat nicht vom Bureau des Métiers verwaltet wird, schon Interesse an diesen Räumlichkeiten bekundet.*

## Arbeitgeberpolitik.

### Lohnverhandlungen 2020.

Anlässlich der Lohnverhandlungen 2020 lag die Teuerung im November im Vorjahresvergleich im negativen Bereich.

Keiner der Berufsverbände des Bureau des Métiers war dieses Jahr von einer Erneuerung des Gesamtarbeitsvertrags betroffen.

### Neuer Gesamtarbeitsvertrag für 2022

Der Walliser Kaminfegermeisterverband (WKMV) hat gemeinsam mit der Gewerkschaft UNIA einen neuen Gesamtarbeitsvertrag ausgearbeitet, der am 1. Januar 2022 in Kraft treten wird.

Das Bureau des Métiers betreut mittlerweile über seine Berufsverbände sieben – und bald acht – Gesamtarbeitsverträge.

Nur bei JardinSuisse Valais, dem Walliser Verband für Linoleum und Spezialbodenbeläge (AVELESS), dem Walliser Verband der Möbelschreiner-, Schreiner-, Zimmerei-, Glaserei- und Möbelfabrikationsunternehmen (AVEMEC) sowie dem Walliser Maler- und Gipsermeisterverband (WMGV) fanden Lohnverhandlungen statt. EIT.valais, Metaltec Wallis, tec-bat und der Walliser Verband der Reinigungsunternehmen (WVRU) hatten

bereits Abkommen für mehrere Jahre ausgehandelt und benötigten keine weiteren Treffen mit den Gewerkschaften. Nichtsdestotrotz haben sich in diesem Jahr alle Arbeitgebervertreter der Berufsverbände des Bureau des Métiers mit einem kantonalen Gesamtarbeitsvertrag getroffen, um zu versuchen, eine gemeinsame Strategie zur Unterstützung der Landschaftsgärtner zu finden.

---

## Löhne 2021.

### JardinSuisse Valais

Im Angesicht der komplizierten pandemiebedingten Situation, sind die Sozialpartner – die Arbeitgeber- und Gewerkschaftsvertreter – zu keiner Übereinkunft bei den Löhnen 2021 gekommen. So gab es keine vertragliche Lohnerhöhung, weder bei den Real- noch bei den Mindestlöhnen.

### AVEMEC, AVELESS und WMGV

Die Mindest- sowie die Reallöhne verharrten für 2021 auf der gleichen Höhe wie 2020. Dieses Mal zeigten sogar die Gewerkschaften Verständnis und es konnte eine Übereinkunft gefunden werden.



## Abstimmungen 2020-2021

*Im zweiten Halbjahr 2020 und im ersten Halbjahr 2021 stand keine kantonale Vorlage zur Abstimmung, jedoch fünf Bundesthemen:*

- die Volksinitiative vom 18. Januar 2018 „Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz“
- die Volksinitiative vom 25. Mai 2018 „Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide“
- das Bundesgesetz vom 25. September

*2020 über die rechtlichen Grundlagen der Verordnungen des Bundesrats zur Eindämmung von COVID-19 (COVID-19-Gesetz)*

- das Bundesgesetz vom 25. September 2020 zur Reduzierung der Treibhausgase (CO<sub>2</sub>-Gesetz)
- das Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT).

*Was die Abstimmungen anbelangt, so koordiniert nunmehr bauenwallis die Stellungnahmen der gesamten Baubranche und tritt als deren Stimme auf. Dieser Zusammenschluss, an dem auch das Bureau des Métiers aktiv beteiligt ist, wird immer bekannter und ermöglicht der Branche, ihren Standpunkt bei jeder Abstimmung zu verdeutlichen und so die Interessen der Unternehmen aus unserem Tätigkeitsgebiet zu verteidigen.*

---

## Die Unterstützung des CO<sub>2</sub>-Gesetzes.

Das Bureau des Métiers hat sich – über bauenwallis – bei der 4. Abstimmungsvorlage zugunsten des Ja entschieden. Der Bausektor wollte seine Verantwortung wahrnehmen und eine zentrale Rolle bei der langfristigen Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses

spielen; dies sollte durch Renovierungen der Gebäudetechnik, Renovierungstechniken im Energetikbereich oder neue Ersatzbauwerke umgesetzt werden. Dieses Gesetz wurde jedoch, trotz unseres Engagements, vom Stimmvolk abgelehnt.

# Die paritätischen Berufskommissionen.

Das Bureau des Métiers verwaltet sieben paritätische Berufskommissionen, die zehn Berufe des Bauhandwerks abdecken. Dieses Jahr haben die Sozialpartner eine neue paritätische Kommission geschaffen, nämlich jene für das Ofenbau- und Cheminéebaugewerbe im Kanton Wallis.

Die paritätischen Berufskommissionen (PBK) sind die Organe zur Kontrolle der Einhaltung der verschiedenen Gesamtarbeitsverträge (GAV), welche von den Sozialpartnern verhandelt werden. Sobald die Parteien die Notwendigkeit eines GAV nachweisen können, wird dieser durch den Bundesrat oder den Staatsrat, je nach geographischer Ausdehnung des GAV, für alle Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Berufsstands für allgemeinverbindlich erklärt. Die Vertragsparteien selbst vertrauen der PBK die Ausführung der Kontrollen an.

Die Aufgabe der PBK besteht hauptsächlich darin, Kontrollen auf den Baustellen und in den Unternehmen durchzuführen. Dazu können die PBK Nachweise für die Einhaltung der GAV-Bestimmungen einfordern und von den Arbeitnehmern die Bereitstellung der Lohnabrechnungen verlangen. Sollte ein Unternehmen gegen den GAV verstossen, wird eine Abrechnung der Lohnfehlbeträge erstellt und eine Konventionalstrafe verhängt.

Die Kontrollen in den Walliser Unternehmen haben gezeigt, dass die festgestellten Verstösse meist auf mangelnde Kenntnis des GAV zurückzuführen sind. Die Verfehlungen betreffen die Kalkulation des Lohns ohne Berücksichtigung der Ferien, der Feiertage und des 13. Monatslohns. Zudem werden Überstunden irrtümlicherweise häufig ohne den vertraglich geregelten Überstundenzuschlag entrichtet.

Bei Kontrollen ausländischer Unternehmen, die Personal ins Wallis entsenden, wurde des Öfteren unlauterer Wettbewerb in Form der Lohnunterbietung festgestellt. Die PBK bearbeiten eine Vielzahl von Fällen und sorgen dafür, dass ausländische Unternehmen die aus internationalen Lohnvergleichen resultierenden Lohnzuschläge, den Richtlinien des SECO zur Gewährleistung eines gesunden Wettbewerbs entsprechend, entrichten. Im Allgemeinen bezahlen die Unternehmen die geschuldeten Beträge. Sollte dies nicht der Fall sein, spricht die Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse des Kantons Wallis Sanktionen aus, die bis hin zu einem schweizweiten Arbeitsverbot führen können.

## Einhaltung des GAV 2020

153 Fälle

Überwiesene Lohnfehlbeträge	361'453.-
Eingenommene Konventionalstrafen	60'380.-
Eingenommene Verwaltungskosten	22'910.-

→ 51 Dossiers ohne Verstoss bearbeitet

## Schwarz- und Samstagsarbeit 2020

460 Fälle

Eingenommene Konventionalstrafen	136'950.-
Eingenommene Verwaltungskosten	16'598.-

→ 213 Dossiers ohne Verstoss bearbeitet

## Entsandte Arbeitnehmer 2020

250 Fälle

Überwiesene Lohnfehlbeträge	107'648.-
Eingenommene Konventionalstrafen	58'358.-
Eingenommene Verwaltungskosten	18'100.-

→ 140 Dossiers ohne Verstoss bearbeitet



## Business Keeper Monitoring System (BKMS)

Als Folge der per 1. Januar 2021 in Kraft getretenen Änderung des Ausführungsgesetzes zum Entsendegesetz und zum Bundesgesetz gegen Schwarzarbeit (AGEntsGBGSA) wurde zur Einführung eines Kontrollsystems eine öffentlich-private Partnerschaft zwischen dem Staat Wallis und dem VVBK beschlossen. Die Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse (DAA) wählte die Plattform Business Keeper Monitoring System (BKMS), mit der Daten und Anzeigen registriert werden können.

Es handelt sich beim Berliner Unternehmen Business Keeper AG um den europaweiten Marktführer bei der Entwicklung von Lösungen im Kampf gegen Korruption, Geldwäscherei und andere gesetzeswidrige Handlungen.

In der Schweiz wird das BKMS bereits durch einige Verwaltungsstellen verwendet. Auf der Plattform kann unerlaubte Arbeit anonym und gesichert angezeigt werden – unter anderem dank der Übermittlung von Fotos und Koordinaten des Tatortes.

Auf Wunsch der Sozialpartner wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um die Bedürfnisse der PBK zu berücksichtigen. Den PBK sollte eine Startseite zur Verfügung stehen, auf der der Anzeiger den Empfänger klar parametrisieren kann. Auf dieser Startseite wäre es möglich, je nach Zuständigkeit und Thema die jeweiligen Ausführungsorgane anzuwählen. Jede Stelle würde somit einzig und allein ihre eigenen Dossiers bearbeiten. Zum Abschluss noch eine Übersicht in Zahlen über die Arbeit des VVBK seit dem Jahr 2017:

		2017		2018		2019*		2020*		2021*	
		01-06	07-12	01-06	07-12	01-06	07-12	01-06	07-12	01-06	
<b>Unterwallis</b>											
<b>Spontankontrollen</b>	Baustellen	75	102	88	96	97	128	91	140	122	
	Anwesende	190	264	205	248	229	316	215	403	280	
<b>Kontrollen nach Anzeigen</b>	unbesetzte Baustellen	8	11	9	16	12	14	11	18	18	
	besetzte Baustellen	4	11	9	13	8	11	6	10	12	
	Anzahl Personen	13	37	33	39	26	32	16	22	26	
<b>Mängelfeststellungen SUVA</b>		----	----	1	----	----	----	----	----	----	
<b>Mittelwallis</b>											
<b>Spontankontrollen</b>	Baustellen	44	69	42	66	57	72	53	58	44	
	Anwesende	80	123	79	157	142	156	105	116	102	
<b>Kontrollen nach Anzeigen</b>	unbesetzte Baustellen	26	19	11	21	17	9	6	14	8	
	besetzte Baustellen	10	10	11	10	4	8	7	8	8	
	Anzahl Personen	22	26	30	32	8	16	20	16	25	
<b>Mängelfeststellungen SUVA</b>		----	----	----	----	----	----	----	1	----	
<b>Oberwallis</b>											
<b>Spontankontrollen</b>	Baustellen	----	46	23	39	32	51	41	34	29	
	Anwesende	----	148	78	123	71	135	101	137	70	
<b>Kontrollen nach Anzeigen</b>	unbesetzte Baustellen	----	10	2	10	5	21	12	17	4	
	besetzte Baustellen	----	1	3	6	1	9	6	5	3	
	Anzahl Personen	----	7	6	25	8	29	14	23	10	
<b>Mängelfeststellungen SUVA</b>		----	----	----	----	----	----	----	----	----	

2019\* einschliesslich arbeitsfreie Brückentage.

2020\* einschliesslich arbeitsfreie Brückentage und offizielle Ferienwoche des Bauhauptgewerbes. Stopp COVID 15.03.–11.04.

2021\* einschliesslich arbeitsfreie Brückentage und offizielle Ferienwoche des Bauhauptgewerbes.

# ICH KONSUMIERE LOKAL. UND SIE ?















drjope.ch

BUREAU  
METIERS  




INS HERZ GEMEISSELT.

# Mitgliederverbände des Bureau des Métiers.

Gründungsmitglieder	Präsident	Sekretär/in	
<b>AVEMEC</b> Association valaisanne des entreprises de menuiserie, ébénisterie, charpente, vitrerie et fabriques de meubles	Maxime Métrailler	Lucien Christe	
<b>EIT.valais</b> Walliser Verband der Elektro-Installationsfirmen	Thierry Salamin	Yvonne Felley	
<b>Metaltec Valais/Wallis</b>	Philippe Bruttin	Roland Gruber	
<b>tec-bat</b>	Patrice Cordonier	Amalia Massy	
<b>WMGV</b> Walliser Maler- und Gipsermeisterverband	Florian Lovey	Amalia Massy	
<b>WSV</b> Walliser Sägereiverband	Guy Rouiller	Lucien Christe	
Kollektivmitglieder	Präsident/in	Sekretär/in	
<b>AVDI</b> Association valaisanne des décorateurs d'intérieur	Xavier Nanchen	Andy Mathier	
<b>GREPA</b> Groupement romand des entreprises de projection d'abrasifs	Solveig Brioist	Andy Mathier	
<b>JardinSuisse Valais</b> Walliser Verband der Landschaftsgärtner	Stéphane Lattion	Lucien Christe	
<b>VWKB</b> Verband der Walliser Kies- und Betonindustrie	Luis Ricardo	Roland Gruber	
<b>WKV</b> Walliser Kaminbauer Verband	Jérôme Gaillard	Andy Mathier	
<b>WVRU</b> Walliser Verband der Reinigungsunternehmen	Roger Bonvin	Roland Gruber	

## Unterwalliser Verband der Gebäudetechnik und Gebäudehülle.

**Herr Bovier, welche Bedeutung messen Sie als Präsident der Paritätischen Berufskommission (PBK) tec-bat den Vereinbarungen der Gesamtarbeitsverträge (GAV) bei?**

Als Präsident der PBK tec-bat, in erster Linie jedoch als Unternehmer selbst, stelle ich mir oft die Frage: Ist ein Walliser Gesamtarbeitsvertrag für die Gebäudetechnik und die Gebäudehülle überhaupt sinnvoll?

Ich bin überzeugt davon und möchte Ihnen hier gerne alle Vorteile nennen:

- Ein besserer Schutz des kantonalen Arbeitsmarktes in unseren Branchen.
- Die Festlegung der Bestimmungen, sei es seitens Arbeitnehmern oder seitens Unternehmen.
- Die Schnittstelle zum Gesetz zum öffentlichen Beschaffungswesen, die ständigen Listen, usw.
- Unsere PBK-Kasse wird durch den Berufsbeitrag finanziert, somit bleibt das Geld im Wallis!
- Die Finanzierung unserer Weiterbildungskurse (20 bis 25 Kurse werden beispielsweise dieses Jahr für unsere Mitarbeitenden im französischsprachigen Kantonsteil ausgerichtet). Aktuell finden diese in den Räumlichkeiten unseres Verbands tec-bat in Sitten statt.
- In unseren Räumlichkeiten mieten sich gelegentlich auch andere Berufsverbände und PBK des Bureau des Métiers ein.
- Eine Subvention in Höhe von 40% für Fachausweis- oder Meisterprüfungskandidaten, zusätzlich zur Förderung seitens des Bundes; somit werden den Kandidaten 90% der Kosten erstattet.
- Die Gründung und Finanzierung unserer Pensions- und Vorpensionierungskassen.
- Die Einführung der Kautionspflicht für alle im Wallis tätigen Unternehmen.

Unser Verband tec-bat finanziert die Prämie für die Kautionspflicht von Fr. 10'000.- für alle Mitglieder, im Gegensatz zu den Nichtmitgliedern, die dafür selbst aufkommen müssen.

Diese Beispiele zeigen, welchen Vorteil ein Gesamtarbeitsvertrag für Unternehmen, welche die Bestimmungen einhalten, bietet, und dass ein solcher keine unnötigen oder einschränkenden Regeln erlässt. Sind die

Unternehmen auch Mitglied des Arbeitgeberverbands, kommen Sie in den Genuss zusätzlicher Vorteile.

Sehe ich mir die GAV der anderen Berufsverbände an, stelle ich fest, dass die Regelungen im Allgemeinen recht ähnlich sind. Gewisse Verbände haben bestimmte Punkte besser ausgehandelt als andere, aber wiederum durch Zugeständnisse an die Arbeitnehmervertreter.

Mein Traum ist es, eines Tages über einen einzigen GAV für alle Berufsverbände zu verfügen.

Ist es beispielsweise gerechtfertigt, dass die Reisezeit von der Werkstatt zur Baustelle bei einem Zimmermann und einem Spengler unterschiedlich abgerechnet wird? Einige Ausnahmen sind natürlich verständlich, wie zum Beispiel die Samstagsarbeit, welche für gewisse Berufsgattungen wie die Landschaftsgärtner oder andere im Sommer unentbehrlich ist.

Ein einziger GAV für das gesamte Walliser Ausbaugewerbe würde uns den Gewerkschaften gegenüber stärken und zudem die Kosten verringern, die aufgrund der zahlreichen GAV entstehen.

Dies würde jedoch in keiner Weise verhindern, dass jede Berufsgattung ihre eigene Lohnskala hat und ihre eigene Kasse autonom verwaltet.

**Sie sind zugleich Vizepräsident des VVBK, dem Verein zur Verstärkung der Baustellenkontrollen. Welche konkreten Tätigkeiten übernimmt der VVBK und wie ist er aufgestellt?**

Wie sein Name bereits verrät, wurde dieser Verband mit dem Ziel gegründet, die Kontrollen auf den Baustellen zu verstärken.

Viele Verbände und Unternehmer beklagten sich, wenn sie die GAV-Verstösse auf den Baustellen sahen und die unbewilligte Samstagsarbeit beispielsweise kaum kontrolliert und sanktioniert wurde. Und dies meist auf Kosten der Walliser Unternehmen, die sich an das Samstagsarbeitsverbot halten. Zudem verfügte die Dienststelle für Arbeitnehmerschutz des Kantons Wallis nicht über die für die Kontrollen nötigen Ressourcen. Der VVBK wurde vor fünf Jahren gegründet und wird hauptsächlich durch die verschiedenen PBK der Mitgliedsverbände des Bureau des Métiers und des WBV finanziert.



Ohne weiter ins Detail gehen zu wollen, auf Seite 29 der VVBK-Statistik stellt man eine gewisse Regelmässigkeit bei den durchgeführten Kontrollen fest, und seit dieses Organ existiert, hat es sich beim Aufspüren von Verstössen als äusserst nützlich erwiesen.

Bei unseren Sitzungen stelle ich immer wieder fest, dass einige auswärtige Unternehmen oder Privatpersonen zum Arbeiten ins Wallis kommen und glauben, wir befänden uns hier im Wilden Westen. Gewisse verabschieden sich dann auch mit einer Busse im Gepäck, im Wissen, dass sie sich im Falle einer Rückkehr an dieselben Regeln zu halten haben wie unsere heimischen Unternehmen. Zwar arbeiten wir mittlerweile mit der Dienststelle für Arbeitnehmerschutz recht gut zusammen, dennoch bestehen noch immer administrative und juristische Schikanen, die den Eindruck erwecken, die Verantwortlichen für Verstösse würden besser geschützt, als Arbeiter und Unternehmen, welche die Regeln einhalten.

Mit dem VVBK haben wir ein effizientes Team von acht Personen: sechs Kontrolleure, eine Koordinatorin und eine Person, die uns im administrativen Bereich hilft. Eine einzige Telefonnummer, die an sieben Tagen die Woche von sechs Uhr bis Mitternacht erreichbar ist und auf welcher Ihre Anrufe entgegengenommen werden.

Nummer des telefonischen Pikettdiensts:

- **027 606 74 49** für das Oberwallis (deutschsprachig)
- **027 606 74 48** für das Unterwallis (französischsprachig)

Diese Nummern finden Sie ebenfalls auf der Website des Bureau des Métiers: [bureaudesmetiers.ch/](http://bureaudesmetiers.ch/) Dienstleistungen/Schwarzarbeit und Samstagsarbeit

**In Ihrer Funktion als Vizepräsident der tec-bat koordinieren und leiten Sie die Gebäudetechnikbranche gemeinsam mit dem Präsidenten Patrice Cordonier. Ist das Modell der tec-bat Ihrer Meinung nach ein Vorbild für andere Verbände?**

Unser Berufsverband tec-bat ist das Ergebnis aus dem Zusammenschluss dreier Berufsverbände. Nach sechs Jahren Erfahrung können wir bestätigen, dass unser Modell, das einzigartig in der Schweiz ist,

sehr gut funktioniert. Es liegt an den Verbänden, sich an die Bedürfnisse der Unternehmen anzupassen und nicht umgekehrt!

Laut den Statuten vertritt unser Verband tec-bat die folgenden Unternehmensbereiche: Spenglerei, Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima, Dachdeckerei sowie die technischen Büros für Haustechnik.

In der Schweiz verfügen wir über zwei Dachverbände: suissetec und Gebäudehülle Schweiz.

Das Ziel bei der Gründung von tec-bat war es, dass jede Körperschaft im Vorstand gut vertreten sein sollte, was auch gelungen ist. Ich bin der Ansicht, dass wir die Erwartung unserer Mitglieder durchaus erfüllt haben. Dank diesem guten Einvernehmen zählen wir 135 Mitgliedsunternehmen.

Somit verfügen wir über eine starke Präsenz im Bureau des Métiers und in anderen Kommissionen oder Verbänden wie bauenwallis. In Sachen Energie, sei es bei den kantonalen Behörden oder bei Privatpersonen im Wallis, vertritt tec-bat den grössten Teil des Energiesektors in der Baubranche und ist daher nicht mehr wegzudenken.

In meinen Augen ist es äusserst wichtig, dass jeder Beruf in seinem Verband vertreten ist. Dies verhindert Frustrationen und Abspaltungen. Das oberste Ziel muss die Verteidigung der Interessen unserer Unternehmen und der Werte unserer Berufe sein.






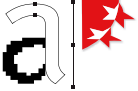



Bereits Charles Darwin stellte vor über 200 Jahren fest: „Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, sondern diejenige, die am besten auf Veränderungen reagiert.“

Bewahren wir uns also unseren wandlungsfähigen Unternehmergeist.



**Paul Bovier**  
Präsident der PBK tec-bat  
Vizepräsident der tec-bat

# Mandate des Bureau des Métiers.

Mandate	Präsident	Sekretär/in	
<b>AFBAT</b>		Amalia Massy	
<b>AFOTEC</b>		Yvonne Felley	
<b>AVELESS</b> Walliser Verband der Unternehmungen für Linoleum und Spezialbodenbeläge	Nestor Grichting	Rachel Dousse	
<b>AVMR</b> Walliser Kaminfegermeisterverband	Xavier d'Amico	Andy Mathier	
<b>AVsC</b> Association valaisanne des concierges	Philippe Brantschen	Bruno Ruppen	
<b>GMV</b> Groupe Manufacture Valais	Régis Pralong	Rachel Dousse	
<b>GVC</b> Groupement des charpentiers	Jérémie Fusay	Rachel Dousse	
<b>GVME</b> Groupement des menuisiers-ébénistes	Martial Solioz	Rachel Dousse	
<b>GVRP</b> Vereinigung der Werbetechniker	Lionel Bourdin	Rachel Dousse	
<b>GVV</b> Groupement des vitriers	François Zanoli	Rachel Dousse	
<b>IGKG-WALLIS</b> Interessengemeinschaft für die kaufmännische Grundbildung des Kantons Wallis	François Gessler	Bruno Ruppen	
<b>IGS-VS</b> Ingénieurs-Géomètres Suisses Section Valais	Alexandre Blanc	Andy Mathier	
<b>KBBF</b> Kantonal Berufsbildungsfonds	Joël Gaillard	David Valterio	

<b>Mandate</b>	<b>Präsident</b>	<b>Sekretär/in</b>	
<p>★ <b>KWBF</b> Kantonaler Weiterbildungsfonds</p>	Nicolas Chablais	David Valterio	
<p><b>LIGNUM VALAIS/WALLIS</b> Unterwalliser Holzwirtschaft</p>	Thomas Egger	Rachel Dousse	
<p><b>metall+du</b> Region Westschweiz</p>		Andy Mathier	
<p><b>Metaltec Romandie</b></p>	Alain Romang	David Valterio	
<p><b>PBK</b> Paritätische Berufskommission des Kantons Wallis • des Walliser Ausbaugewerbes (Holz + Maler + Bodenleger) • der Gebäudetechnik und der Gebäudehülle • der Walliser Metallbauunternehmen • für das Elektrogewerbe • der Landschaftsgärtner • der Reinigungsunternehmen</p>			
<p><b>PROFIN</b> Verband der kantonalen Berufsbildungsfonds/kantonalen Stiftungen zugunsten der Berufsbildung</p>	Joël Gaillard	David Valterio	
<p><b>SEREC Sàrl</b> Service aux régions et aux communes</p>	Étienne Mounir	Nadine La Sala	
<p><b>SwissSkills Westschweiz</b></p>		David Valterio	
<p><b>VVBK</b> Verein zur Verstärkung der Baustellenkontrollen</p>	Jeanny Morard	Louis-Frédéric Rey	
<p><b>Walliser Verein für die Promotion der Industrieberufe</b></p>	Bernard Dayer und Loïc Viret	Yvonne Felley	
<p><b>WVCI</b> Walliser Verband der Chemisch- Pharmazeutischen Industrie</p>	Cédric Cossy	Yvonne Felley	

★ *Neues Mandat*





JE CONSOMME LOCAL  
ET VOUS ?



DAILLES





# Interview.

## Walliser Verband der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie.

**Cédric Cossy, Sie sind der Präsident eines jungen Verbandes, des WVCI, der 2017 gegründet wurde. Was hat die Unternehmen Ihrer Branche dazu bewogen, sich zu einem Berufsverband zusammenzuschliessen?**

Es sind die Unternehmen des Chemiestandortes in Monthey, die den Anstoss dazu gaben, als der Kanton das Ausbildungszentrum Cimo übernahm. Von diesem Zeitpunkt an war es nicht mehr Sache der neuen interkantonalen Berufsfachschule unsere doch recht spezifischen Berufe – Chemielaboranten und Chemie- und Pharmatechnologen – zu fördern und neue Lernende anzuwerben. Wir haben also beschlossen, einen Verband zu gründen, um unsere diesbezüglichen Bemühungen zu bündeln. Später haben wir andere Unternehmen ermutigt, dem Verband beizutreten. Gegenwärtig vertritt der WVCI überschaubare elf Unternehmen und zwei assoziierte Mitglieder. Das Sekretariat haben wir dem Bureau des Métiers anvertraut, um uns unseren statutarischen Aufgaben besser widmen zu können.

**Es fällt Ihren Berufen schwer, Nachwuchs zu finden. Was unternimmt Ihr Verband dagegen? Sehen Sie ein Problem mit der dualen Ausbildung, wie sie in Ihrer Branche zur Anwendung kommt? Wie könnte man Ihre Berufe attraktiver gestalten?**

Es fehlt dem EFZ Chemie- und Pharmatechnologen an Sichtbarkeit. Im Gegensatz zum Laboranten fällt es schwer, sich ein Bild von dessen beruflichen Tätigkeiten zu machen. Der WVCI ist bemüht, den beiden Berufen in der öffentlichen Wahrnehmung zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen, sei es über Schnupperlehren oder Vorträge an Orientierungsschulen oder anlässlich der Your Challenge-Messe. Was die Chemiebranche angeht, gelingt es dank unserer Bemühungen zwar die offenen Lehrstellen zu besetzen, jedoch werden die EFZ-Abgänger die infolge der Pensionierungen freiwerdenden Stellen

nur teilweise ersetzen können. Es wird weiterer Anstrengungen bedürfen, entweder indem wir vermehrt Lehrlinge einstellen, oder berufsbegleitende Ausbildungen und Zertifizierungen nach Art. 32 anbieten. Bei der Pharmazie und der Biotechnologie liegt das Problem eher im Mangel spezifischer Ausbildungsstrukturen auf kantonaler und nationaler Ebene begründet, insbesondere auf dem Gebiet der sterilen Produktion. Ich selbst bin ein entschlossener Befürworter des dualen Ausbildungswegs. Er vermittelt die richtigen Handgriffe und die dazugehörige Theorie sowie die wirtschaftlichen und sozialen Regeln der Arbeitswelt. In einem rein berufsschulischen Umfeld wäre es weitaus schwieriger, sich diese Kenntnisse anzueignen.

**Nach Basel ist das Wallis wohl der Kanton, der im chemischen und pharmazeutischen Bereich die meisten Perspektiven bietet. Welche Möglichkeiten sehen Sie für junge Walliser, die diesen Weg einschlagen, und was erwarten Sie von denen, die an Ihre Türe anklopfen?**

Die Berufsaussichten im Kanton sind mannigfaltig. Die Berufe dieser Branche sind im Umbruch begriffen. Es entstehen neue Stellen in der Prozessautomatisierung, ebenso in der Feinchemie mit hoher Wertschöpfung sowie in der Biotechnologie – denken Sie an Moderna. Auch im Oberwallis kann man sein Glück wagen. Seit der Öffnung des Lötschbergtunnels besetzt der Standort Visp seine Stellen auch mit Berner Lernenden. Unsere Berufe bieten somit genug Platz für alle jungen Walliserinnen und Walliser, die ihre Leidenschaft für Wissenschaft und Technik ausleben möchten!



**Cédric Cossy**  
Präsident des WVCI







# Aus- und Weiterbildung.

## Grundbildung.

Im Bereich der beruflichen Grundbildung (inklusive IGKG Wallis) unterstützt das Bureau des Métiers auf administrativer Ebene insgesamt neun Kurskommissionen. Jede einzelne Kommission übernimmt unterschiedliche Aufgaben. Einige bieten eine umfassende berufliche Grundbildung an, andere wirken wiederum nur unterstützend, da der Kanton die Organisation der überbetrieblichen Kurse wahrnimmt. Alle engagieren sich jedoch für die Nachwuchsförderung in ihrem jeweiligen Beruf. Über den Rückgang der Lehrlingszahlen im Ausbaugewerbe zeigen sich alle Berufsvertreter des Bureau des Métiers sehr besorgt. Seit Beginn der Statistik im Jahr 2013 ist eine Abnahme von ca. 20% zu verzeichnen (siehe untenstehende Tabelle). In der Schweiz sind 5,8% der Arbeitsplätze im Ausbaugewerbe von Lernenden besetzt.

Jahr für Jahr gibt es Veränderungen. Dieses Jahr galt es, trotz Gesundheitskrise die Aufgaben weiterzuführen, um die Berufsbildung des Nachwuchses gewährleisten zu können. Das brachte eine Anpassung der Strukturen und ein Fernunterricht zur Gewährleistung einer optimalen Ausbildungsqualität in gewissen Bereichen mit sich. Erneut setzte unser Team alles daran, um alle Mittel für die Nachwuchsförderung gezielt einzusetzen. Auch für

das kommende Jahr zeichnen sich ähnliche Herausforderungen ab. Doch können wir auf das Engagement aller Mitarbeiter des Bureau des Métiers zählen, die eine ständige Verbesserung des Ausbildungsangebots anstreben, um es an die Entwicklung der Berufe anzupassen. Es gilt vor allem, die Attraktivität der Lehrgänger auf dem Arbeitsmarkt zu sichern, damit sie eine Stelle finden. Dazu ist Teamarbeit und das Erreichen von Synergien zwischen den Partnern der Berufsbildung erforderlich.

Insbesondere sind die Lehrabschlussprüfungen in Übereinstimmung mit den gültigen Rechtsvorschriften zu organisieren. Durch angepasste Schutzmassnahmen können die Qualifikationsverfahren so organisiert werden, dass der Wert der erlangten Diplome erhalten bleibt. Zudem organisieren alle Verbände überbetriebliche Kurse mit angepassten Schutzmassnahmen, damit die praktischen Arbeiten über Fernunterricht nicht beeinträchtigt werden.

Künftig wird die Informatik in den Berufsschulen Einzug halten. Dank neuer Unterrichtsmethoden wird sich die Ausbildung persönlicher und kreativer gestalten lassen. Die Beherrschung der digitalen Hilfsmittel und der Grundkompetenz wird von entscheidender Bedeutung sein.

### Entwicklung der Zahl der Lernenden 2013–2021

- Lernende im Walliser Bauhandwerk (\*ausser der kaufm. Branche)
- Kaufmännische (Branche D&A)
- Total beim Bureau des Métiers

	Gebäudetechnik	Gipserei, Malerei	Landschaftsgärtnerei	Elektrogewerbe	Innenausstattung	Metallbau, Rohrleitungsbau	Holzindustrie	Reinigung	Fachmann Betriebsunterhalt	Lernende im Bauhandwerk*	Kaufm. Branche	Total Lernende beim Bureau des Métiers	Total Lernende im Wallis
13/14 ▶	427	252	119	437	9	207	567			2'018		2'018	9'883
14/15 ▶	388	188	108	462	11	210	493	10		1'822	757	2'579	9'396
15/16 ▶	340	155	100	431	7	219	479	5		1'685	1'349	3'034	9'269
16/17 ▶	276	164	101	200	6	174	462	9		1'338	1'325	2'663	9'285
17/18 ▶	356	154	89	436	6	215	400	5		1'661	1'338	2'999	9'217
18/19 ▶	325	149	83	467	7	149	430	5	38	1'653	1'306	2'959	9'105
19/20 ▶	302	143	78	409	5	149	465	6	50	1'607	1'263	2'870	9'049
20/21 ▶	264	129	84	420	2	118	431	4	73	1'525	1'109	2'634	8'432
	18,8%	8,9%	4,9%	25,5%	0,3%	9,3%	28,9%	0,4%	3,1%	18,1%	13,2%	31,2%	
	In % der Anzahl von Lernenden in Handwerksberufen									In % der Anzahl von Lernenden im Wallis			

## Berufsförderung.

Unser Arbeitgeberzentrum umfasst rund 30 Berufsverbände, die jeweils zahlreiche eigene Berufsförderungsmaßnahmen durchführen.

Pandemiebedingt war 2020 ein sehr schwieriges Jahr, was auch bei den Förderprojekten spürbar war.

Trotz allem gelang es dem Bureau des Métiers, eine Reihe von Projekten auf die Beine zu stellen.

Folgende Veranstaltungen wurden während des Jahres 2020/2021 durchgeführt:

### Explore-it

Das Projekt explore-it existiert bereits seit einigen Jahren und das Bureau des Métiers ist einer der Hauptpartner. Anhand verschiedener Entdeckungsbausätze (Minikraftwerk, kleines Auto usw.) soll den Primarschülern die Welt erklärt und die technischen

Berufe nähergebracht werden.

Am 31. Dezember 2020 erhielten 3'880 Schüler des Kantons diese Bausätze, wobei der Anteil für die Schulklassen im Unterwallis erfreulicherweise von 10 % auf 30 % angehoben werden konnte.

### BMSkills 2020

Da die SwissSkills 2020 zentralisiert in Bern nicht stattfinden konnten, hat das Bureau des Métiers gemeinsam mit der AVEMEC und der tec-bat entschieden, die Schweizer Berufsmeisterschaften für die Dachdecker- und Holzberufe im Wallis, genauer gesagt in Sitten, abzuhalten.

Der Event musste innerhalb von vier Monaten mit allen Unbekannten und der damit verbundenen Belastung organisiert werden.

So galt es insbesondere:

- die nationalen Dachverbände zu überzeugen, dass wir in der Lage waren, solche Berufsmeisterschaften trotz aller Unbekannten in Zusammenhang mit der Pandemie zu organisieren
- einen geeigneten Ort für eine derartige Veranstaltung zu finden
- die Finanzierung innert kürzester Zeit zu gewährleisten
- ein Ad-hoc-Komitee auf die Beine zu stellen.

Schliesslich konnten die *BMSkills* vom 12. bis 25. Oktober 2020 in Sitten stattfinden. In der ersten Woche fanden die Schweizer Berufsmeisterschaften der Zimmerleute statt, in der zweiten Woche die Meisterschaften der Polybauberufe (Dachdecker, Storenmonteur, Gerüstbauer und Abdichter).

Trotz der aktuellen Gesundheitslage verliefen die Wettbewerbe reibungslos.

Parallel dazu hat der Event es ermöglicht, mit der Schaffung der Marke *BMSkills* ein vollständiges Kommunikationskonzept zu entwickeln. Diese Marke könnte künftig auch von anderen Verbänden des Walliser Arbeitgeberzentrums genutzt werden, welche die Ausrichtung kantonaler, regionaler oder nationaler Berufsmeisterschaften anstreben.

### EPO

Die Veranstaltung der offenen Türen bei Unternehmen EPO (Entreprises Portes-Ouvertes), konnte aufgrund der oben erwähnten Gründe nicht stattfinden.

Gleichwohl machte sich eine gewisse Frustration breit, da die Anzahl Unternehmen, die Besucher empfangen hätten, mit der Ausgabe 2019 vergleichbar war.

Die Junior Chamber International von Martinach hat beschlossen, EPO nicht mehr in ihrer Stadt abzuhalten. Daher plant das Bureau des Métiers, diese Veranstaltung in anderen wichtigen Städten des Kantons auszurichten. Für das Jahr 2021 haben sich die Verantwortlichen des Bureau des Métiers aufgrund der grossen Ungewissheit jedoch dazu entschieden, den Fokus vorerst auf Sitten zu legen.





## Kantonaler Berufsbildungsfonds

Wie Sie wissen, besteht der kantonale Berufsbildungsfonds (KBBF) seit 2006. Er soll die Lehrbetriebe bei den in Zusammenhang mit den überbetrieblichen Kursen anfallenden Kosten unterstützen.

Seit 2021 wird den Lehrbetrieben eine neue Plattform für die Erstattung von Reise- und Unterkunftsspesen zur Verfügung gestellt, die sie von der Einreichung papiergebundener Erstattungsanträge befreit.

Die Pandemie hatte Auswirkungen auf die Beteiligung an den überbetrieblichen Kursen, und folglich sank das Volumen der damit verbundenen Kosten deutlich.

Nach zwei Amtszeiten war es schliesslich Joël Gaillards Wunsch, sein Amt weiterzureichen und so wird Stève Delasoie, Vizepräsident von GastroValais, in seine Fussstapfen beim KBBF treten. Weitere Einzelheiten finden Sie unter: [fcfp-kbbf.ch](http://fcfp-kbbf.ch).



ICH KONSUMIERE LOKAL.  
UND SIE ?

BUREAU  
METIERS

Wallis

INS HERZ GEMEISSELT.

## Berufliche Weiterbildung.

Während der Ausbildungssaison 20/21 verringerte sich die Teilnehmerzahl drastisch. Viele Kurse mussten abgesagt bzw. verschoben werden, um die geltenden Gesundheitsstandards gewährleisten zu können. Im Jahr 2021 mussten 46 Kurse abgesagt oder auf 2022 verschoben werden.

Trotz alledem konnten die Sicherheitskurse (Hebebühnenschulung und Staplerkurs) abgehalten werden. Es handelte sich auch

um die ersten Kurse, die wieder abgehalten werden konnten, sobald es die Situation wieder erlaubte.

Trotzdem konnten 494 Personen aller Branchen Kurse besuchen – eine Zahl, die das Interesse unterstreicht, das unsere Unternehmen der Ausbildung ihrer Mitarbeiter entgegenbringen.

### Weiterbildungskurse 2019–2021

- Kurse
- Teilnehmer
- Abgesagte (verschobene) Kurse infolge Pandemie

	19-20	20-21	Variation	19-20	20-21	Variation	19-20	20-21	Variation
Holzindustrie	▶ 17	12	-5	169	107	-62	5	7	2
Bodenleger	▶ 0	0	0	0	0	0	5	5	0
Gipserei, Malerei	▶ 13	1	-12	133	9	-124	6	12	6
Gebäudetechnik*	▶ 13	16	3	121	104	-17	20	13	-7
Landschaftsgärtnerei	▶ 10	5	-5	72	40	-32	1	1	0
Metallbau	▶ 13	16	3	87	98	11	11	8	-3
Elektrogewerbe	▶ 11	11	0	105	136	31	0	0	0
<b>Total</b>	▶ <b>77</b>	<b>61</b>	<b>-16</b>	<b>687</b>	<b>494</b>	<b>-193</b>	<b>48</b>	<b>46</b>	<b>-2</b>
Bureau des Métiers	▶ 6	8	2	40	45	5	3	2	-1
<b>Total</b>	▶ <b>83</b>	<b>69</b>	<b>-14</b>	<b>727</b>	<b>539</b>	<b>-188</b>	<b>51</b>	<b>48</b>	<b>-3</b>

**Die Zahlen widerspiegeln die tatsächlich durchgeführten Kurse**

\* Die Weiterbildungskurse werden auch für sissetec Oberwallis organisiert



**Website**

Es wurde eine Website geschaffen, die sich nur mit Ausbildungsfragen befasst. Auf ihr befinden sich alle für die Grund- und Weiterbildung nützlichen Informationen.

Die verschiedenen Weiterbildungskursbroschüren können auf dieser Website abgerufen werden und man kann sich direkt für die Kurse anmelden.

Alle Informationen über die höhere Berufsbildung (Fachausweis, eidg. Diplom) befinden sich auf der Website.

Auch werden Kurse für die Arbeitgeber und die Informationsveranstaltungen, die während des ganzen Jahres abgehalten werden, präsentiert.

→ [formationbm.ch](https://formationbm.ch)

## INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Im Jahr 2020 war eine Informationsveranstaltung zum Thema Quellensteuer vorgesehen. Sie musste infolge der Pandemie abgesagt werden. Die Informationen wurden nichtsdestotrotz auf der Website des Bureau des Métiers und auf der Website formationbm veröffentlicht, so dass die angemeldeten Perso-

nen diese wichtigen Änderungen einsehen konnten. Im Jahr 2021 wurde im Oberwallis eine Informationsveranstaltung zum Thema Strategisch Denken und Handeln abgehalten. 10 Personen nahmen daran teil.

---

## Höhere Berufsbildung.

Die Kandidaten und die Ausbilder haben aufgrund der Gesundheitssituation ein besonderes Jahr erlebt. Man musste rasch Lösungen suchen, um zu verhindern, dass die Kandidaten bei der Ausbildung benachteiligt wurden. Dies führte zu Innovationen wie Online-Kursen. Wir hatten das Glück auf Ausbilder zählen zu können, die in ihrem Bereich Experten sind, die

sich für die Weiterbildung einsetzen und die sich für die Aufrechterhaltung eines qualitativ hochstehenden Unterrichts einsetzten. Wir danken ihnen für ihr Engagement und ihr Bestreben, ihr Know-how und ihre Leidenschaft für herausragenden Leistungen weiterzugeben.

---

## Neue Ausbildungsgänge.

Anfang 2020 hat die Dienststelle für Berufsbildung beschlossen, keine Kurse für die höhere Berufsbildung mehr zu organisieren. Das Bureau des Métiers hat die Gelegenheit ergriffen, die folgenden neuen Mandate zu übernehmen:

- Fachausweis Instandhaltungsfachmann/-frau
- Fachausweis und Didaktikmodul Coiffeuse/Coiffeur
- Höhere Fachprüfung Bauleiter/-in

Im Oktober 2020 nahmen 11 Personen am Ausbildungsgang Didaktikmodul Coiffeuse/Coiffeur teil.

Nur eine Person bestand die Abschlussprüfung im März 2021 nicht.

Für den Ausbildungsgang Fachausweis Instandhaltungsfachmann/-frau, der im September 2021 beginnt, haben sich 20 Personen angemeldet.

Die höhere Fachausbildung Bauleiter/-in absolvieren seit Mai 2021 34 Personen. Diese Ausbildung wird in Zusammenarbeit dem CVPC und dem Waadtländer Verein Perform organisiert.

---

## Arbeitgeberschulungen.

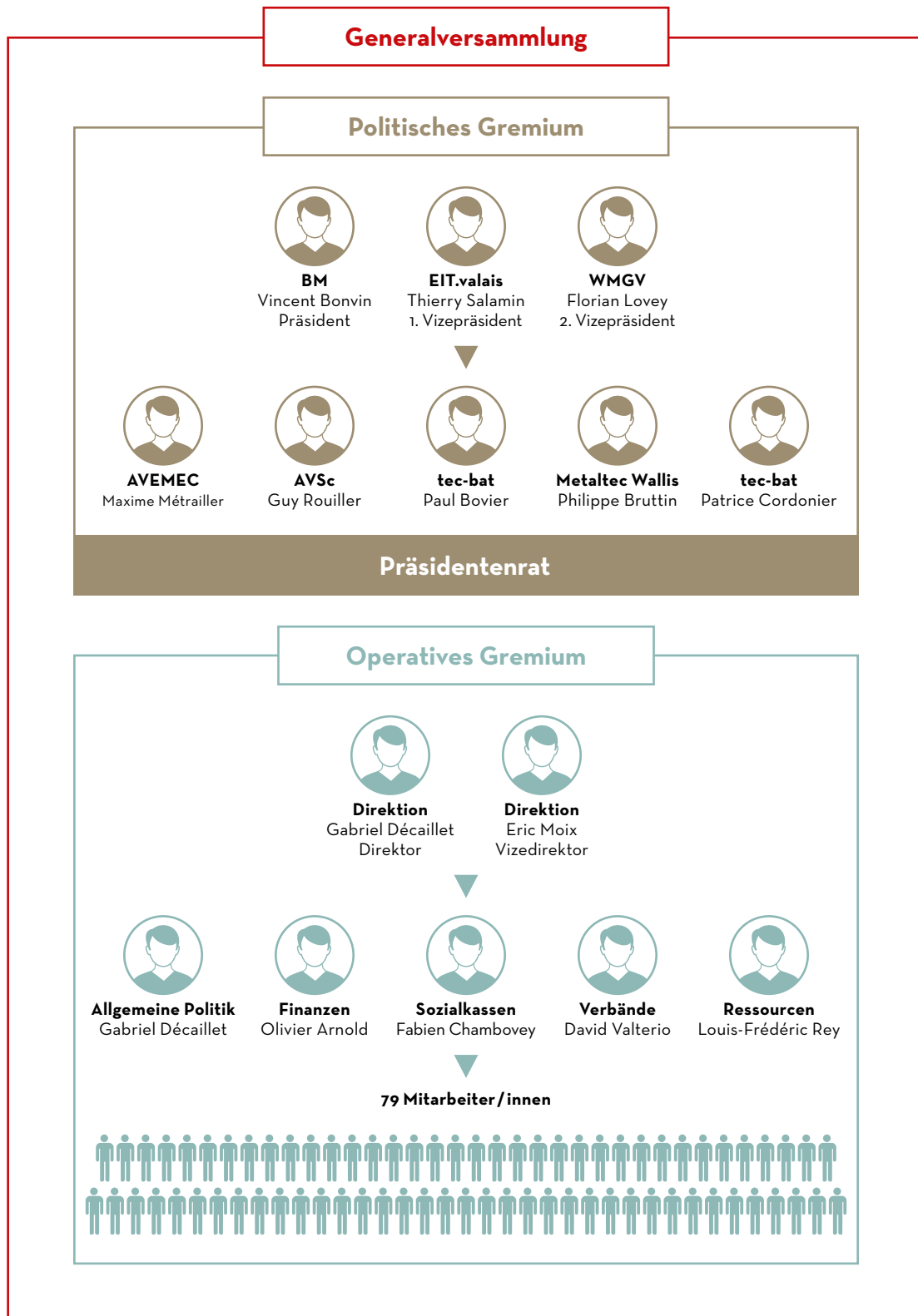
Trotz der schwierigen Gesundheitssituation konnte das Bureau des Métiers wie angekündigt verschiedene Arbeitgeberschulungen organisieren: Folgende Themen wurden angesprochen:

- Persnlichkeitseinschtzung und dementsprechendes Handeln
- Effektives Delegieren
- Zeitmanagement
- Konfliktmanagement
- Kündigungen aussprechen – ein notwendiges bel?

Diese Schulungen stiessen auf ein grosses Interesse und 76 Arbeitgeber nahmen aktiv daran teil. An diesen Workshops wurden lebhaft und konstruktiv Ideen ausgetauscht. Jeder Teilnehmer nahm nützliche Tipps in den Arbeitsalltag mit.

Diese Workshops werden mit neuen Themen erneut organisiert. Besuchen Sie regelmässig unsere Website und teilen Sie uns Ihre Ausbildungsideen mit.

# Organigramm des Bureau des Métiers.



- **Generalversammlung**
- **Politisches Gremium**
  - Direktionsvorstand
  - Verwaltungsrat
  - Präsidentenrat
- **Operatives Gremium**
  - Direktion
  - Bereiche
  - Mitarbeiter/innen



#### **Impressum**

Text	Bureau des Métiers
Grafik	Shirlene Terrapon
Fotos	Bureau des Métiers/DR
Druck	Imprimerie Schmid S.A., Sitten

© 2021 Valais/Wallis Promotion

BUREAU  
des  
METIERS



Bureau des Métiers  
Rue de la Dixence 20  
1950 Sitten

[info@bureauesmetiers.ch](mailto:info@bureauesmetiers.ch)  
[bureauesmetiers.ch](http://bureauesmetiers.ch)